



Frühjahr

Sommer 2010

- ⊙ Themenjahr "Fahr Rad – Am besten in Thüringen!"
- ⊙ Radrouten und Radtouren
- ⊙ Mit dem Rad zur Arbeit
- ⊙ Verkehrssicherheit: Rechtsfahrgebot
- ⊙ Thüringer Landesradwegewart

www.adfc-thueringen.de

- 3 Themenjahr 2010: Fahr Rad - Am besten in Thüringen!"
- 4 Mit dem Rad zur Arbeit 2010 / AOK-Radlersonntag
- 5 Alltagsradfahrer/Ortlieb-Sondermodell "Mit dem Rad zur Arbeit"

Titelthema: Radtourismus:

- 6 Stadtführungen per Rad in Thüringen
- 7 1. Unstrut-Radwandertag
- 8 Rennsteig-Radwanderweg
- 9 Thüringer Radwegewart
- 10 Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen in Thüringen
- 11 Bett & Bike 2010: lenkertaschentauglich
- 12 Verkehrssicherheit: Rechtsfahrgebot
- 13 Nachrichten-Ticker: Rad-Events, ADFC Landesversammlung, ...
- 14 Radtouren des ADFC Thüringen
- 16 22. Thüringer Radwanderwoche, Radtouren ADFC KV Ilmkreis

Vor Ort:

- 17 **ADFC Ilmkreis** - Nachrichten aus dem Ilmkreis
- 18 **ADFC Erfurt** - Bahnhofstunnel, Fahrradstadtplan
- 19 **Regionalgruppe Gotha** - Ende des Dornröschenschlafs?
- 20 **ADFC Weimar** - Ilmtalradweg
- 21 **ADFC Gera** - Infos, Bahnbrückenradweg
- 22 **ADFC Jena** - Bahndammradweg Zeitz - Camburg/AG Radverkehr
- 23 **ADFC Wartburgk.** - neue Routenführung Herkules-Wartburg-RVW
- 24 **ADFC Südthüringen** - Suhl / Zella-Mehlis, Rhön
- 25 **RG Schmalkalden** - Radlersonntag, Mommelstein-Radweg
- 26 **ADFC Nordhausen** - 2. Geologietour im Südharz
- 27 neue Radwanderkarten
- 28 SternRadTour 2010 / 5. Friedensradfahrt Paris - Moskau
- 29 Jubiläums - Tour de Natur 2010 ... und kein bisschen leiser ...
- 30 Indonesien - ein Fahrradland?
- 31 Let's Bike Taiwan - Ein Kurztrip nach Taiwan
- 32 Reisen mit Bus und Rad 2010
- 33 Fördermitglieder des ADFC Thüringen / Spendenkonto
- 34 Beitrittsformular ADFC / Vorteile, für ADFC-Mitglieder
- 35 Adressen & Kontakte

Thüringer Pedalritter, 19. Jahrgang, Auflage: 3.300 Stück
 ADFC Landesverband Thüringen, Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
 Redaktion: Christine Pönisch, Friedrich Franke, Angelika Link
 Satz, Layout: Angelika Link, pedalritter@adfc-thueringen.de
 Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweiligen Autoren.
 Es gilt Anzeigenpreisliste 9.
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15.03.2010
 Letzter Anmeldetermin von neuen Beiträgen: 15.06.2010
 Redaktionsschluss der Herbstausgabe: 15.09.2010
 Hergestellt aus 100 % Altpapier.

Themenheft zum Themenjahr

Hauptziel des ADFC ist es, durch verschiedenste Aktivitäten die Freude am Radfahren zu wecken oder zu erhöhen. Dies geschieht durch den Einsatz für bessere Radverkehrsanlagen für Alltagsradler ebenso wie durch Engagement für interessante und komfortable Freizeit-Radrouten. Aus diesem Grund begrüßen wir die Entscheidung der Tourismus-Verantwortlichen Thüringens für eine besondere Bewerbung des Fahrrad-Tourismus in diesem Jahr. Mit dem Thüringer Pedalritter wollen wir die Aktion unterstützen und lassen deshalb verstärkt die Touristiker selbst zu Wort kommen. Wir hoffen, die Beiträge reißen offene Türen ein und wünschen allen eine interessante Lektüre, einen radfahrerfreundlichen Sommer und wunderschöne Radtouren kreuz und quer durch Thüringen.

Anzeigenübersicht:Seite

- ADFC Mit dem Rad zur Arbeit 4
- ADFC Bett & Bike 11
- ADFC Fahrradstadtplan Erfurt 18
- ADFC Rauf aufs Rad 33
- Café Wildfang Erfurt 18
- Das Erfurter Teefachgeschäft 33
- Druckerei Fehldruck Erfurt 4
- Fahrrad-Center Lange Erfurt 17
- Gröschel-Reisen Zella-Mehlis 32
- "Grünes Herz" Verlag Ilmenau 11
- Mobiler Bioimbiss Mobio Erfurt 24
- Radfahrerhotel Kipperquelle Weimar 8
- Radhof Erfurt 6
- Radscheune Erfurt 5
- Radshop am Johannesturm Erfurt 17
- Radshop Lutzke Erfurt 27
- Reisebüro Marini Erfurt 23
- Thüringer Tourismus GmbH 3/36
- Zweirad-Shop Erfurt 10

**Fahr Rad 2010 – Am besten in Thüringen!
 Diamant-Fahrrad und Fahrradwochenenden gewinnen**

„Fahr Rad 2010 – Am besten in Thüringen“ lautet das Motto der Thüringer Tourismus GmbH in diesem Jahr. Was die Thüringer schon längst wussten, soll nun auch über die Landesgrenzen hinweg bekannt werden: Thüringen ist ein tolles Ziel für Radurlaub.

Insgesamt 1.700 Kilometer Radwegenetz durchziehen das Land. Die Wege führen durch herrliche Landschaften und historische Städte, entlang klarer Flüsse und vorbei an unzähligen Sehenswürdigkeiten. Am Wegesrand laden über 100 zertifizierte „Bett & Bike“ die Pedalritter zu Übernachtungen ein.

Die Werbung für Thüringen als Radwanderland läuft bereits auf Hochtouren. Auf zahlreichen Messen im In- und Ausland präsentiert die Thüringer Tourismus GmbH die hiesigen Radangebote. Immer im Gepäck hat sie die Karte „Radwanderwege – Thüringens schönste Verbindung auf zwei Rädern“. Der Radkarte beigelegt ist der Flyer „Thüringen 2010 per Rad erleben“, der über geführte Radwanderungen, Fahrrad-Stadtführungen, Radveranstaltungen und Pauschalangebote informiert. „Informieren können sich die Radfans aber auch im Internet unter **www.fahr-rad-in-thueringen.de**“ sagt Diana Müller, Projektverantwortliche für das Online-Radportal. „Hier findet

man unter anderem Routenverläufe, Höhenprofile, Radausleihen und Radreparaturen.“ so die begeisterte Tourenradlerin.

Mitfahren und Gewinnen!

Die Internetseite hält aber noch etwas ganz besonderes bereit: den Thüringer Radpass. Das Stempelheft, das kostenfrei heruntergeladen werden kann, sollte 2010 auf keiner Tour fehlen. Am Ende einer jeden Radwanderung kann man sich in den Tourist-Informationen, Beherbergungsbetrieben und gastronomischen Einrichtungen entlang des Weges einen Stempel holen. Wer bis 30. November 2010 mindestens vier Stempel gesammelt hat, kann unter anderem ein Diamant-Fahrrad, ein Fahrradwochenende für zwei Personen, eine Thüringen-Fahrradtasche oder Thüringen-Sattelschoner gewinnen.

Tourist Information Thüringen ist auf Gäste per Rad eingestellt

Auch die Tourist Information Thüringen hat sich auf Radwanderer eingestellt. Neben Informationsbroschüren und buchbaren Radarrangements hält sie auch verschiedene Radwanderkarten bereit. Zu einem echten Verkaufschlager hat sich die grüne Fahrradtasche mit dem Aufdruck „Fahr

Rad – Am besten in Thüringen“ entwickelt. Die Tourist Information Thüringen erreicht man unter der 0361/ 37420 oder unter service@thueringen-tourismus.de.

*Thüringer Tourismus GmbH
 Anzeige*



Einfach Radpass unter www.fahr-rad-in-thueringen.de herunterladen, Stempel sammeln und gewinnen.

„Mit dem Rad zur Arbeit“ und AOK-Radlersonntag



Mit dem Rad zur Arbeit
1. Juni - 31. August 2010



www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Nur 30 min Bewegung pro Tag und schon sinkt der Krankenstand und die Mitarbeiter sind motivierter. Eine aktuelle Studie aus den Niederlanden belegt, dass Beschäftigte, die mindestens 3 km an min-

destens 3 Tagen oder 2 km an mindestens 4 Tagen in der Woche mit dem Rad zurücklegen, im Schnitt einen Arbeitstag weniger krank sind als nicht radelnde Beschäftigte. Je länger die Strecke und je häufiger das Fahrrad genutzt wird, desto niedriger ist die Krankheitsquote.

Also – machen Sie mit und beginnen Ihr Fitnessprogramm gleich nach dem Frühstück.

Wer vom 1.6. – 31.8. an mindestens 20 Arbeitstagen entweder mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt oder das Rad mit Bahn und Bus kombiniert, dem winken nicht nur attraktive Einzel- und Teampreise, sondern vor allen Dingen eine Steigerung des persönlichen Wohlbefindens durch die tägliche Bewegung an der frischen Luft. Ziel ist

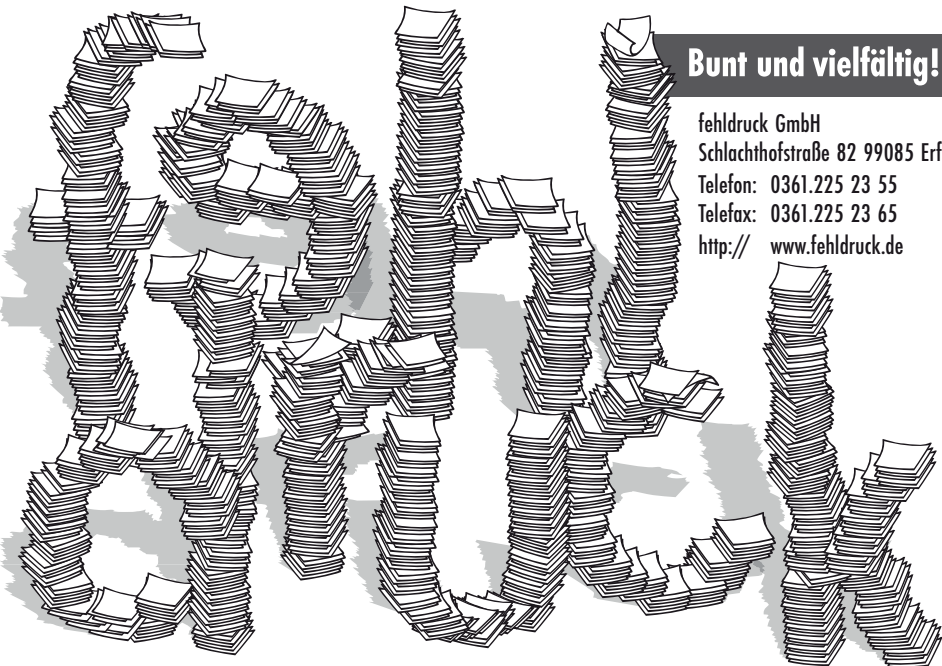
es, die umweltfreundliche Mobilität des Radfahrens mit den gesundheitlichen Vorteilen täglicher Bewegung zu verbinden.

Erstmals wird die AOK in diesem Jahr auch einen Aktionstag in der Freizeit veranstalten – am 20.6. soll bundesweit ein Radlersonntag gefeiert werden. Wie das konkret aussehen wird, befindet sich zur Zeit noch in der Diskussion. Auf alle Fälle sollte man sich das Datum schon mal vormerken – selbst wenn es in Thüringen vielleicht nur einzelne Aktionen geben sollte, wird sich hoffentlich die Bahn darauf einstellen. Eine Aktion steht schon mal fest – der **2. Schmalkalder Radlersonntag!** (siehe S. 25)

Unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de stehen alle Informationen rund um die Aktion.

Bunt und vielfältig!

fehldruck GmbH
Schlachthofstraße 82 99085 Erfurt
Telefon: 0361.225 23 55
Telefax: 0361.225 23 65
[http:// www.fehldruck.de](http://www.fehldruck.de)



Alltagsradfahrer



Werner Polzin, 57, ist begeisterter Alltagsradfahrer, selbst sagt er: "... süchtig auf Radfahren. Jeden Tag 14 km

von Butteltstedt über den Ettersberg nach Weimar zur Arbeit, und Abends zurück. 28 km kommen da am Tag zusammen mit etwa 280 Höhenmetern, knapp 7000 km im Jahr: "In den vergangenen Wintern konnte ich bis auf ein paar Ausnahmen durchfahren. Nur diesmal war's mir zu hart. Das Kriterium ist: nicht kälter als -3 Grad (früh 5:30 Uhr), geräumte Radwege (da ist die Stadt Weimar der Engpass), naja, und kein Sturm."

Gefragt nach Reaktionen im sozialen Umfeld und den Randbedin-

gungen auf der Arbeit antwortet Werner: "Arbeitskollegen witzeln auch gerne mal, aber da denkt keiner negativ und so ein Exot bin ich hier auch nicht, da gibt's schon Einige davon. Als ich neulich in ein kleineres Arbeitszimmer umziehen musste, hat mein Chef sich erkundigt, ob denn der Schrank für die Fahrradklamotten reinpasst. Das fand ich gut." und weiter "Ein bisschen Erfahrung muss man schon sammeln, welche Kleidung bei welchem Wetter passt und die Eitelkeiten beiseite schieben. Denn die Fahrradklamotten und futuristischen Helme sind nicht jedermanns Geschmack."

Sein Resumé, das ich mit ihm teile: "Positiv wirkt sich Radfahren auf Leib und Seele aus. Ich fühle mich einfach wohler. Auch die Langsamkeit, die Zeit zum Nach-

Haarbergstr. 19, 99097 Erfurt
Tel. : 03 61 / 41 33 86
Fax: 03 61 / 4 21 20 16
www.radscheune.de

Anzeige

denken oder Beobachten der Umgebung, tut gut."

Ervin Peters (ep@adfc-weimar.de) befragte Werner Polzin per E-Mail.

ORTLIEB-Sondermodell „Mit dem Rad zur Arbeit 2010“

Auch dieses Jahr unterstützt die ORTLIEB Sportartikel GmbH, Heilsbrunn, die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ als bundesweiter Sponsor.

Die silberne Sonderedition der neuen, wasserdichten Fahrrad-Akten tasche Downtown ist ideal für den Weg zur Arbeit, denn sie bietet Platz für Aktenordner und Notebooks bis 15,4".

Das QL2-Aufhängesystem, Innenunterteilung, anpassbarer Schultergurt und Reflektoren gewähr-

leisten Komfort und Sicherheit. Nähere Informationen zu den baugleichen Serienmodellen unter www.ortlieb.com.

Die Veranstalter verlosen bundesweit mehrere Hundert der ORTLIEB-Sondermodelle unter allen Teilnehmenden. Die Taschen sind bereits ab

Ende April bei vielen ORTLIEB-Händlern zu einem Aktionspreis von



89,95 statt 119,95 EUR erhältlich!

Fest im Sattel: Erfurter RadelTouren starten in die neue Saison

Kräftiger Tritt in die Pedale – am 10. April startet erneut die beliebte Stadtführung per Rad durch Erfurt. Bis zum 10. Oktober können Einheimische und Touristen jeweils am Sonntag um 11 Uhr eine spannende Tour durch die Landeshauptstadt genießen. Während der 2 ½-stündigen Tour, die durch eine ausgebildete Stadt (Rad)Führerin begleitet wird, entdecken die Radler neben den baulichen Meisterwerken wie Dom oder Krämer-

brücke auch versteckte Gassen und idyllische Ecken in der Altstadt. Jeder Stopp ist eine kleine Überraschung. Um die Attraktivität der Erfurter RadelTouren zu gewährleisten, ist die Teilnehmerzahl begrenzt – eine Anmeldung wird deshalb empfohlen. Gäste ohne fahrbaren Untersatz können sich ein Rad ausleihen. Die Führung kostet € 11,00 pro Person, das Ausleihen eines Rades wird zusätzlich mit € 4,00

berechnet. Für Gruppen ist diese Führung jederzeit nach Absprache zu anderen Terminen möglich beziehungsweise können auch individuelle Touren abgesprochen werden. Weitere Auskünfte und Informationen gibt die Tourist Information Thüringen täglich von 9 bis 19 Uhr, an den Wochenenden 10 bis 16 Uhr, vor Ort gegenüber dem Erfurter Hauptbahnhof oder telefonisch unter 0361 – 37 420.

RadelTouren nicht nur in Erfurt

Nicht nur die Landeshauptstadt kann man mit kundiger Führung erradeln – auch andere thüringer Städte bieten dieses Erlebnis:

In **Weimar** und Umgebung genießt man Natur und Kultur pur per Rad. Dabei kann aus verschiedenen thematischen Stadtführungen wie „Von Gartenhaus zu Gartenhaus“, „Auf den Spuren des Weimarer Bauhauses“, „Weimarer Gärten: Labsal sind Erdbeeren und Rosen“ und „Ilm-Athen“ ausgewählt werden. *Voranmeldung unter 03643-7450, www.weimar.de*

Bei einer geführten Radtour durch die Universitätsstadt **Jena** lassen sich viele bekannte und unbekanntere Sehenswürdigkeiten am Wegesrand entdecken. Aus nahezu allen Perspektiven der Stadt im Saale-

tal kann man die imposanten Muschelkalkhänge bewundern. *Voranmeldung unter 03641-498050, www.jena.de*

In der Residenzstadt **Gotha** genießt man per Rad das Zusammenspiel aus Natur, historischer Baukunst und reizvoller Umgebung. Die historische Altstadt begeistert mit ausgedehnten Parkanlagen rund um das stadtbildprägende Schloss Friedenstein. Der Schlosspark mit Englischem Garten und Orangerie lädt dabei zum Verweilen ein. *Voranmeldung unter 03621-50 78 570, www.gotha.de*

Schmalkalden liegt etwa 300 bis 500 m ü.NN. Die Stadt erstreckt sich strahlenförmig in die herrlichen, sanft ansteigenden Seitentäler. Radeln man einmal mit ei-

nem kundigen Stadtführer um Schmalkalden herum, wird man überrascht sein von den Blickpunkten auf die Stadt und deren Geschichte.

Voranmeldung unter 03683-403182, www.schmalkalden.de
Anzeige

**PENSION
RADHOF**
im Herzen von Erfurt!

Kirchgasse 1b · 99084 Erfurt
☎ 0361 - 6027761 ☎ ~ 6027763

Mit gesundem Raumklima
durch ökologische Sanierung

www.rad-hof.de

Unstrut – Natur – Genuss – Geschichte

Der Unstrut-Radweg begleitet den Fluss auf seinem fast 200 km langen Lauf von der Quelle im Eichsfeld bei Kefferhausen durch das nördliche Thüringen mit den geschichtsträchtigen Städten Mühlhausen, Bad Langensalza, Sömmerda bis nach Artern in der Kyffhäuserregion und weiter durch das südliche Sachsen-Anhalt bis zur Mündung in die Saale im Blüten-

grund bei Naumburg. In Sachsen-Anhalt folgt der Radweg der Unstrut durch die reizvolle Landschaft im Naturpark Saale-Unstrut-Triangel vorbei an großen historischen Stätten, wie dem Fuße des Mittelberges mit dem Fundort der Himmelsscheibe von Nebra und kreuzt gleich dreimal die Straße der Romanik, u. a. beim Kloster und Kaiserpfalz Memleben.

Die Weinstraße Saale-Unstrut bringt den Radwanderer über Laucha nach Freyburg, wo die Neuenburg über der Stadt und dem herzoglichen Weinberg thront. Wer sich eine kleine Auszeit vom Pedaltreten gönnen möchte, kann mit der MS "Fröhliche Dörte", den Fluss bis zur Mündung erkunden.

1. Unstrut-Radwandertag 16. Mai 2010

"Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad." (Adam Opel, 1837-95) Aus diesem Anlass wird für alle Freunde sportlicher Aktivitäten, kulinarischer Genüsse und familiären Beisammenseins in diesem Jahr eine Veranstaltung der besonderen Art initiiert. Auf drei Themenrouten unter dem Motto "Ein Fluss + Zweirad + Drei Wege" wird der Radler in die Kur- und Rosenstadt Bad Langensalza geführt. Um 10:30 Uhr starten die Teilnehmer der "kulinarischen Route" am Rathaus Herbsleben (17 km). Ebenfalls um diese Zeit treten die Teilnehmer der Route "Unstrut familiär" am Rathaus in Großengottern in die Pedale und begeben sich auf die 15 km lange Strecke mit Radlerandacht in Altengottern. Um 10 Uhr startet am Mühlhäuser Bahnhof die anspruchsvollere Route "Unstrut-Hainich sportlich" und kommt nach 40 km durch die



Quelle der Unstrut beim Tourenstart / Foto: O. Demian

Buchenwälder des Nationalparks Hainich in Bad Langensalza an. Am Treffpunkt aller drei Routen erwartet die Mitfahrer und Gäste ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das den Tag bei regem Treiben auf drei Themenstraßen ausklingen lässt. Inbegriffen sind Programmpunkte für Jung und Alt, Vorführungen und marktähnliches Treiben. Weitere Informationen

zum ersten Unstrut-Radwandertag erhalten alle Neugierigen bei der Touristinformation Mühlhausen unter der Telefonnummer 03601/404770 und bei der Touristinformation Bad Langensalza unter der Telefonnummer 03603/834424 oder im Internet unter www.unstrutradweg.de.

Oliver Demian

Entflechtung von Wander- und Radweg auf dem Rennsteig

Der Rennsteig ist ein erklärtes touristisches Zugpferd Thüringens. Um ihn bei Wanderern noch bekannter zu machen, wurde in den letzten Jahren alles daran gesetzt, ihn als Premium-Wanderweg zertifizieren zu lassen. Um die mittlerweile zuerkannte vorläufige Prädikatserteilung im August 2010 zu verteidigen, sind an Thüringens Kammweg noch einige Hausaufgaben zu erledigen. Was daran die Radfahrer interessiert – nur 3 % des Wanderweges (dies entspricht 5,13 km) darf zukünftig auch mit anderen Verkehrsmitteln, incl. Fahrrädern, nutzbar sein. Der gegenwärtige Rennsteig-Radweg verläuft ca. 30 km auf dem Wanderweg. In einigen Bereichen soll der Wanderweg als Pfad neu angelegt werden. Die ansonsten erforderliche Neutrassierung des Radweges bietet auch die Chance, bisher nicht optimale Streckenführungen zu verbessern. Im Januar fand ein Gespräch des ADFC-Landesvorstandes mit Herrn Fitzke vom Regionalverbund Thüringer Wald statt. Wir waren beeindruckt von seinen sehr fundierten Informationen, die von großer

Sachkenntnis und Engagement zeugten. Fest steht, dass der Rennsteig-Radweg weiterhin ein Radfernweg für Tourenradler bleiben soll. Ziel der Neutrassierung sind außer der Entflechtung die Minimierung der Höhenmeter, die Verbesserung der Oberfläche und die Ausweisung attraktiverer Wegstrecken. Für den Ausbau des Radweges incl. Wegweisung, Rastplätzen, Aussichtspunkten, Fahrradboxen und Informationstafeln wurden im Rahmen der Umsetzung des Ganzjahreskonzeptes Thüringer Wald ca. 2,8 Mio. EUR der insgesamt veranschlagten 16 Mio. EUR eingeplant. Im Großen und Ganzen kommt die von Herrn Fitzke vorgeschlagene Trassenführung des Rennsteig-Radweges nach unserer Meinung den Wünschen der Radwanderer entgegen. In einigen Bereichen werden natürlich auch Interessenskonflikte deutlich: Für den Forst haben die Jagd und die Holzabfuhr absolute Priorität. Da sind Kompromisse kaum denkbar. Wenn dann noch Privatwald dazu kommt, geht meist gleich gar nichts. Erfreulich

ist allerdings, dass der Forst bereit ist, auch einige Wegeabschnitte des zukünftigen Radweges auszubauen.

Dass man auch bestrebt ist, „die regionalen Leistungsträger in die touristische Infrastruktur einzubinden, um den Wertschöpfungsprozess in der Region zu erhöhen“, bietet den Radfahrern zusätzliche Versorgungsmöglichkeiten und touristische Sehenswürdigkeiten. Insbesondere bei der Einbindung von Frauenwald und Lehesten ist dies aber mit großen „Umwegen“ und zusätzlichen Höhenmetern verbunden. Der ADFC plädiert hier für eine rennsteig-nähere Trassierung mit Ausweisung von Alternativrouten und entsprechenden Informationstafeln. Und der Bahnhof Rennsteig mit Info-Zentrum, geplantem Rennsteighaus und zumindest temporärem Bahnanschluss sollte unbedingt vom Radweg angefahren werden!

Nichts desto trotz sollten auch für Mountain-Biker konkrete Routen ausgearbeitet und beworben werden, insbesondere um ihr Interesse am Rennsteig und anderen von Wanderern bevorzugten Wegen zu lenken.

Man muss also in nächster Zeit mit einiger Bewegung auf dem Rennsteig rechnen. Der aktuelle Stand der Trassierung ist immer unter www.fahr-rad-in-thueringen.de downloadbar. C. Pönisch



Hotel Café Kipperquelle
1. Radfahrerhotel Thüringens
Kippergasse 20 99425 Weimar
Tel 03643 - 80 88 88
www.kipperquelle-weimar.de

Thüringer Landesradwegewart

Die touristischen, aber auch die regionalen Radwege in Thüringen sollen künftig regelmäßig auf ihre Qualität überprüft werden. So steht es im Thüringer Radverkehrskonzept. Dazu hat das Thüringer Wirtschaftsministerium im Frühjahr 2009 einen Landesradwegewart bestellt. Aufgabe des LRWW ist derzeit vor allem die regelmäßige Befahrung und Überprüfung des touristischen Radwegetzes in Thüringen. Dies wurde bis Ende 2009 für die meisten

Radfernwege realisiert. Die Ergebnisse der Befahrungen wurden durch den Landesradwegewart – Herrn Unbehaun, einen Mitarbeiter der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG), der diese Aufgabe übernommen hat – präsentiert.

Nach Einschätzung des ADFC Thüringen ist die Bestandsaufnahme der Radfernwege durch Herrn Unbehaun eine sehr gute und exakte Arbeit, ebenso sind die Auswertun-

gen der Befahrungen hervorzuheben. Langfristiges Ziel muss es aber sein, die Radfernwege in Thüringen in die Hand einer übergeordneten Behörde zu geben und nicht bei den Gebietskörperschaften zu belassen. Denkbar wäre z.B., Radfernwege vorerst beim Thüringer Straßenbauamt mit einzubinden. Bis dahin sollte aber die Stellung des LRWW hervorgehoben werden. In einem Brief an den Wirtschaftsminister Machnig wurden daher folgende Vorschläge gemacht:

1. Regelmäßige Qualitätskontrolle der Thüringer Radfernwege, Organisation / Koordinierung von Befahrungen der Radfernwege in Thüringen (z.B. mit dem ADFC, Verantwortlichen von Städten und Gemeinden): Eine Kontrolle der Radfernwege sollte alle 2 Jahre erfolgen. Denkbar wäre die Erstellung eines „Differenzprotokolls“, wo eine Mängelbeseitigung im Vergleich zur letzten Befahrung aufgezeigt ist. Ebenso möglich, eine Rückmeldung der Problembeseitigung durch die Gebietskörperschaften.
2. Kommunikation der Ergebnisse aus den regelmäßigen Qualitätskontrollen: Die Ergebnisse der Befahrungen sollten im Internet veröffentlicht werden, d.h. der Zugriff der Gemeindeverwaltungen auf die Daten muss wesentlich einfacher möglich sein.
3. Koordinierung/Verfolgung der Beanstandungspunkte aus den Befahrungen: Eine bessere Gruppierung der erfassten Daten/ Mängel nach Beschilderung, Wegebeschaffenheit, StVO etc., so dass es an den entsprechenden Bearbeiter gebündelt für den Kreis weitergereicht werden kann und die Bearbeitung erleichtert wird. Auch von anderen Personen erfasste Mängel sind aufzunehmen und direkt an die Verantwortlichen Bearbeiter in den Gemeinden weiterzuleiten.
4. Schnittstelle zu den Vertretern der zuständigen Gebietskörperschaften: Erarbeitung einer Datenbank der entsprechenden Ansprechpartner in den jeweiligen Gemeinden mit Kontaktdaten.
5. Kommunikativer Ansprechpartner für Radtouristen: Weiterleiten der eingegangenen Mängel an die Bearbeiter in den betroffenen Gemeinden.

Wir betrachten unsere Hinweise nicht als Kritik an der bisher geleisteten Arbeit des Landesradwegewartes, sondern möchten dazu

beitragen, dass durch die gestärkte Funktion des LRWW das Land Thüringen Bürgern, Gästen und Touristen als ein radfahrerfreund-

liches Bundesland erscheint und dadurch langfristig die Radfahrerzahlen gesteigert werden können. Christoph Meiners

Fahrradmitnahme in Bussen ...

Es gibt viele Gründe, weshalb Radler manchmal ihr Rad mit in öffentliche Verkehrsmittel nehmen möchten: eine Panne, Konditionsschwäche oder das ökologische Gewissen beispielsweise. Mit der Bahn geht das zwar auch nicht immer problemlos, wenn man aber auf den Bus angewiesen ist, sieht es meist sehr schlecht aus. Die Allgemeinen Beförderungsbedingungen klingen ganz ähnlich, z. B. „Eine Beförderung ist nur im Rahmen der vorhandenen Kapazität möglich und eine Rechtsanspruch auf die Fahrradbeförderung besteht nicht“.

Nur leider sind Busse manchmal gar nicht oder zumindest nur eingeschränkt zur Fahrradmitnahme geeignet. Das Platzangebot und damit die Wahrscheinlichkeit, dass man mitgenommen wird, ist in der

Bahn natürlich ungleich größer. Um sich ein Bild von den (Un-)Möglichkeiten in Thüringen zu machen, fragte der Thüringer Pedalritter bei den Busverkehrsunternehmen nach.

Die Ergebnisse sind sehr unterschiedlich. Immerhin antworteten 80 % der Unternehmen. Herausragend positiv ist die EVAG in Erfurt – mit dem einzigen Fahrradlinienbus (an Wochenenden nach Kranichfeld bzw. Riechheim). Besonders schlecht sieht es in Weimar aus – da werden prinzipiell keine Räder befördert, auch nicht mit Voranmeldung. Eine ganze Reihe der Busbetriebe gab immerhin an, dass auf all ihren Linien im Rahmen der Möglichkeiten Räder befördert werden, dies betrifft Eichsfeld, Eisenach, Gera, Gotha, Mei-

ningen, Arnstadt, Mühlhausen, Unstrut-Hainich-Kreis, Sömmerda und Wartburgkreis. Da die Einschränkungen meist auf den zur Verfügung stehenden Bussen beruhen, ist oft auch keine bessere Beförderung nach Voranmeldung möglich. Immerhin gibt es in Eisenach, Meiningen, Apolda, Bad Langensalza und dem Wartburgkreis die Möglichkeit, Fahrradträger-, -hänger oder spezielle Fahrzeuge einzusetzen. Auch die Thüringer-Wald-Bahn in Gotha kann bei Bedarf eine Gepäckklore anhängen.

Ein vollständiger Überblick über die Umfrageergebnisse kann an dieser Stelle natürlich nicht gegeben werden. Die Zusammenstellung der Beförderungs- und Kontaktmöglichkeiten ist im Internet unter www.adfc-thueringen.de zu finden.

... und Bahnen

Fahrradfreundliche Wagen zwischen Eisenach und Halle

Alte Überschrift – neuer Inhalt: Der vor einem Jahr im Pedalritter verkündete Einsatz fahrradfreundlicher Waggons zwischen Eisenach und Halle wurde ausgeweitet und ist jetzt unter der Streckennr. 580.1 sogar im gedruckten Fahrplan enthalten. Vom 9. Januar bis zum 11. Dezember verkehren nun an Samstagen, Sonn- und Feiertagen 4 Zugpaare mit Doppelstockwagen. Leider sind die Hallenser bei der Planung von Tagestouren immer noch deutlich im Vorteil, da die Züge ab 7.22

Uhr bis 15.22 Uhr aller 2 Stunden fahren. Aus Thüringen verkehren sie zwischen 10.11 Uhr und 18.11 Uhr ab Eisenach bzw. zwischen 11

Uhr ab Eisenach bzw. zwischen 11 und 19 Uhr ab Erfurt. Aber die bisherige Entwicklung lässt auf weitere Verbesserungen hoffen. Und bei entsprechender Berücksichtigung der Zei-

ten lassen sich mit den Zügen schöne Touren entlang der Saale, Ilm oder Thüringer Städtekette planen.

ZWEIRADECK
AN- & VERKAUF

Neu & Gebrauchträder aller Art
Service
Fahrradverleih
An- & Verkauf
-Fahrräder
-Fahrradteile

Johannesstrasse 123
Tel. 03617802050
Mob. 017624442754

Bett & Bike 2010: Lenkertaschentauglich!

Rechtzeitig vor dem Saisonstart ist auf der Messe f.r.e.e. in München das Übernachtungsverzeichnis des ADFC erschienen. Im handlichen Lenkertaschenformat präsentiert es mit Text und Bild 5.000 fahrradfreundliche Gastgeber in 3.000 Orten. Wer eine Route plant, sucht seine Unterkünfte be-

quem nach Bundesländern und Ortsnamen sortiert. Auf mehreren Übersichtskarten findet man zudem alle Bett & Bike-Orte. Das neue Format (13,6 cm Breite x 21 cm Höhe, ca. 450 g) lädt dazu ein, sich auch während der Reise auf die Suche nach einer Unterkunft zu machen. *Antje Böttcher*

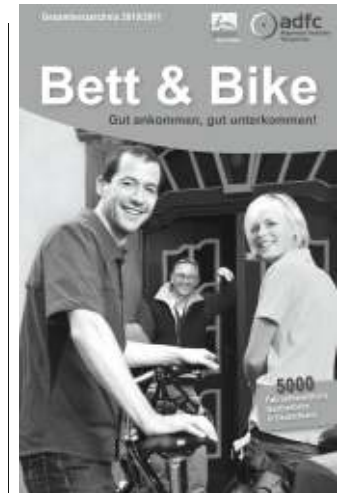
Bett & Bike 2010: besser ankommen, besser unterkommen!

Das neue mobile Bett & Bike-Verzeichnis enthält alle wichtigen Informationen zu den Gastgebern: Adresse, Kontakt, Zimmerzahl, Ausstattung, Entfernung zum Radfernweg und Preise. Wer sich vor der Reise am Rechner vorbereitet, findet zusätzliche Angaben zu je-

dem Betrieb und eine Lagekarte auf www.bettundbike.de.

Bezug & Preis:

Beim ADFC unter 0180-500 34 79, über das Bestellformular auf www.bettundbike.de sowie in ADFC-Infoläden und auf Messen.



7,95 € (zzgl. 1,44 € Versand), ADFC-Mitglieder: 4,95 € (inkl. Versand), Rechnung liegt der Lieferung bei.

Fahrrad fahren mit

Verlag

grünes herz®



ab Juni 2009

Klicken Sie uns an...

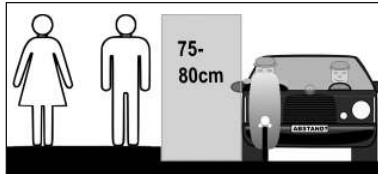
www.gruenes-herz.de

Verlag *grünes herz* • Ilmenau und Ostseebad Wustrow
Tel.: 0 36 77 / 6 30 25 • info@gruenes-herz.de

Verkehrssicherheit: Rechtsfahrgebot

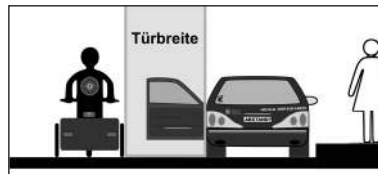
Unter Verkehrsteilnehmern gibt es große Unterschiede in der Auslegung des Rechtsfahrgebotes in § 2 (2): „Es ist möglichst weit rechts zu fahren, nicht nur bei Gegenverkehr, beim Überholtwerden, an Kuppen, in Kurven oder bei Unübersichtlichkeit“. Insbesondere das „möglichst weit rechts“ wird immer wieder falsch im Sinne von ganz am Rand‘ ausgelegt.

Aufgrund beim Radfahren üblicher Schwankbewegungen und der Notwendigkeit, Windeinflüsse und Druckschwankungen durch Begegnende oder Überholende auszugleichen, ist ein Abstand zum Fahrbahnrand oder Bordstein notwendig. Dieser Abstand wird von der Rechtsprechung zu etwa 80 cm bestimmt, wobei bis zu 1 m nicht zu beanstanden sind. (BGH, VersR 1964, 653)



Sicherheitsabstand zu Gehwegen

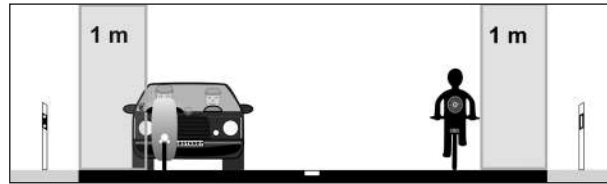
Zu Fußgängern auf einem Gehweg sind 75 – 80 cm ausreichend (BGH, Az. VI ZR 66/56); zu parkenden Fahrzeugen erwartet die Rechtsprechung Türbreite (0,8 - 1,5 m) Abstand.



Diese Abstände können vergrößert werden, bei Straßenbahnschienen, hohen

Bordsteinen, Gullydeckeln und auch bei anderen Hindernissen (Schlaglöcher, Kopfsteinpflaster, Sichtbehinderungen).

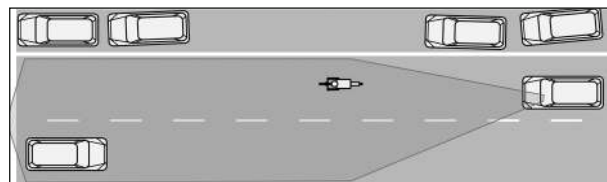
Grundsätzlich gilt für die Auslegung des ‚möglichst weit rechts‘: Man muss soweit rechts fahren, wie es ohne (Eigen-)Gefährdung und unnötige Selbstbehinderung möglich ist. Das ist regelmäßig der Platz auf der Fahrbahn, wo sich die Beifahrer in Autos befinden.



Sicherheitsabstand zum Fahrbahnrand

Auch Motorradfahrer lernen in der Fahrschule, nicht ganz rechts zu fahren. Dort wird gelehrt, ‚Mitte Fahrspur‘ zu fahren, um Ausweichraum nach rechts zu haben und Autofahrer nicht zum Vorbeizwängen (ordnungswidriges Überholen) anzuregen.

Wesentlich für die Sicherheit von Radfahrern ist ihre Sichtbarkeit. Bei kurzen Lücken in Reihen parkender Fahrzeuge am Fahrbahnrand brauchen Radfahrer nicht rechts einzuscheren, wenn dies aufgrund des Gegenverkehrs nicht notwendig ist.



Sicherheitsabstand zu parkenden Fahrzeugen

Ausführlicher auf: <http://www.adfc-weimar.de/sicherheit/stvo/s2-2-rechtsfahrgebot.shtml> Ervin Peters [ep@adfc-weimar.de]

„Und wenn es hinter euch hupt, heißt das, ihr wurdet gesehen.“
Horst Hahn-Klöckner auf dem ADFC-Forum 2010 in Oberwesel

Radfahren, Verkehr, Technik
<http://fahrradzukunft.de>



Rad-Events in Thüringen – Auswahl

- Anradeln auf dem neuen **Tannhäuser-Radweg**, der von Wutha-Farnroda (D4/Städtekette, Bahnanschluss) über Ruhla zum Rennsteigradweg und über Schweina (ein Stück am Altenstein vorbei) nach Barchfeld (Werratal-Radweg, Bahnanschluss) führt: **17.04.10**, 24 km, **Start in Wutha-Farnroda und Barchfeld**, Ziel Walgaststätte „Am Kessel“ am Pumpälz-Wanderweg, www.wartburgkreis.de
- Anradeln auf dem Werratal-Radweg **„20 Jahre grenzenloses Werratal – Ein Fluss verbindet“**, **24.04.10**, 37 km, **Start: 10 Uhr in Breitungen am Schloss**, Ziel: Philippsthal, www.werratal.de
- **15. Mairadwanderung** im Ilmtal: **01.05.10**, Ziel: Kranichfeld, www.kranichfeld.de
- **„Rund um den Dolmar“**: **02.05.10**, 11 bis 57 km, Individualstart ab 9 Uhr in allen Dolmargemeinden und Meiningen, www.dolmar-region.com
- **7. Kyffhäuser Radwandertag**: **30.05.10**, Start und Ziel: Bad Frankenhausen, www.kyffhaeuser-tourismus.de
- 7. Radwanderwoche im **„Schaumberger Land“**: **20. bis 27.0.10**, 18 bis 34 km, www.schaumberger-land.de
- **Thüringer Burgenfahrt**: **15.08.10**, www.burgenfahrt.de
- **„Rennsteig-Saaleland Sternfahrt 2010“**: **21.08.10**, 12 bis 28 km, www.rennsteig-saaleland.de
- **„Rad-Aktiv-Tag Creuzburg / Treffurt / Mihla“**: **21.08.2010**, **Start: 11 Uhr in Creuzburg und Treffurt**, Ziel: Mihla, www.creuzburg-online.de

Weitere Veranstaltungen unter www.fahr-rad-in-thueringen.de

ADFC-Landesversammlung in Nordthüringen

Die diesjährige Landesversammlung des ADFC Thüringen findet am 25. September in der Jugendherberge Sondershausen statt. Diese Gegend ist sozusagen noch ein „weißer Fleck“ für den ADFC. Nachdem der Vormittag vereinsintern abläuft, wollen wir uns ab 13 Uhr im öffentlichen Teil mit der Thematik „Radwege im ländlichen Raum“ befassen. Dazu werden

fachlich und regional kompetente Gesprächspartner eingeladen. Auch zum Rahmenprogramm vom gemütlichen bzw. informativen Beisammensein am Freitagabend bis zur gemeinsamen Radtour am Sonntag sind Interessenten herzlich willkommen. Weitere Informationen können rechtzeitig über www.adfc-thueringen.de abgerufen werden.

Sicher Rad fahren - Regeln und Tipps

Roland Huhn, Rechtsreferent der Bundesgeschäftsstelle des ADFC, hielt am 07. Dezember 2009 einen vom BMVBS [1] geförderten Vortrag im Rahmen der Änderungen der StVO zum September 2009. In dem Vortrag, dem etwa 33 interessierte Erfurter lauschten, wurden die sicherheitsrelevanten Themen zum Radfahren im Verkehr angesprochen: Fahren auf der Fahrbahn, seitliche Sicherheitsabstände, Fahren auf dem Radweg, Neuregelungen an Ampeln, Neuregelungen zu Einbahnstraßen und Radwegbenutzungspflicht.

In der anschließenden Diskussion wurden viele ergänzende Fragen geklärt und auch einige Defizite in der Kenntnis der StVO aufgearbeitet. Tipps zu konkreten Verhaltensweisen wurden tiefgreifend diskutiert und es wurde mit einigen gängigen Fehleinschätzungen zur Verkehrssicherheit aufgeräumt.

Bei Interesse aus den Kreisverbänden besteht die Möglichkeit diese Veranstaltung in Thüringen mit Referenten aus dem Landesvorstand zu wiederholen. Anfragen dazu bitte an buero@adfc-thueringen.de.

Ervin Peters [ep@adfc-weimar.de] [1] Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

KV Erfurt

Fr, 28.5. – 18 Uhr Wenigemarkt: Kirchen-Rad-Tour: näheres siehe *Presse und Internet*

So, 13.6. – 11 Uhr: Offene Gärten: ca 40 km, siehe *Presse und Internet*

Sa, 19.6.: 250 Jahre Katholisches Krankenhaus: Stand des ADFC

Sa, 26.6. – 11 Uhr: Kantatenradtour nach Langewiesen: siehe *Presse und Internet*

So, 15.8 – 9:30 Uhr: Max.-Welsch-Str.: 37. Thüringer Burgenfahrt: Fahrt ins Freudenthal, ca 40 km

Radtour zum Lutherstein: näheres steht noch nicht fest

KV Jena

So, 25.4. – 9 Uhr: Petersenplatz: Plinzmühle und Bergern: Einkehr „Falkenburg“, auch Feld- und Waldwege), ca. 50 km

Familienradtour des BUND Jena Do. 13. – So. 16.5.: Naturpark „Unstrut-Trias-Land“, Hohe Schrecke: zum Zug ab **Paradiesbahnhof 8:06 Uhr**, 30 - 40 km pro Etappe: **Teilnahme bitte anmelden:** stefan.jakobs.jena@gmx.de

Sa, 29.5. Frühstückstour zum Bismarkturm bei Reust – Zug ab Jena West 6:44 Uhr: nach Gera, ca. 90 km, **Teilnahme bitte anmelden** Tel.: 03641/426247 oder 03641/440473

So, 6.6. Zu den Orchideen im NSG "Tote Täler" – Zug ab Paradies-Bhf 8:06 Uhr nach Bad Kösen (Ankunft 8:34 Uhr), ca. 75 km, bei Rückfahrt ab Großheringen ca. 45 km

Sa. 19. – So. 20.6. Hainich und Fahnersche Höhen – Sa.: mit dem Zug nach Eisenach (Ankunft 9:47 Uhr), ca. 75 km, Übernachtung in Witterda; **So.:** Witterda - Erfurt - Weimar - Jena, ca. 70 km, Zug ab Jena West 8:15 Uhr. Kosten ÜB mit Frühstück: 26 €, **Teilnahme bitte anmelden.** Tel. 03641/69 73 17, 0171/76 26 371

So., 20.6. Eröffnung des Kirchenradweges nach Thalbürgel – Zur Dorfkirche Kleinlöbichau – 14:00 Uhr, bitte Presse verfolgen, ca. 25 km, Leitung: BUND Jena

So., 1.8. Baden bei Plothen – Zug ab Saalbf 8:25 Uhr (Paradiesbhf 8:28 Uhr) nach Pößneck: ca. 50 km bei Rückf. ab Pößneck; 90 km bis Jena

Sa., 14.8. kleine Dörfer bei Weißenfels – 8:00 Uhr Petersenplatz, 8:20 Uhr Lobeda West gegenüber Kaufland: Rückfahrt mit dem Zug, ca.90 km

So, 12.9. über Hohenölsen und viele Berge ins Elstertal – 8:00 Uhr Petersenplatz, 8:20 Uhr Lobeda West gegenüber Kaufland: Rückfahrt mit dem Zug. ca.75 km, bei Rückfahrt mit dem Rad ca. 105 km

So, 24.10. Bienenhaus Pillingsdorf – 9:00 Uhr Petersenplatz, 9:20 Uhr Lobeda West gegenüber Kaufland: Kahla - Lichtenau - Hohe Straße - Rosendorf - Pillingsdorf - Weißbach - Erdmannsdorf - Stadtroda, ca.70 km

So, 2.1. Neujahrsfahrt ins Blaue – 10 Uhr Petersenplatz: Die Route wird von den Teilnehmern am Treffpunkt mit dem Tourenleiter abgestimmt. 40 bis 50 km, Lg.: Heinz Schaub, Tel. 03641/44 65 35, *Die Tour fällt aus wenn die Straßenverhältnisse zu schlecht sind.*

KV Gera

Fr, 23.4. – 16 Uhr: Gera mit dem Rad für Neubürger: Voranmeldung unter Tel. 55 16 757

Sa, 1.5. – 10-16 Uhr: ADFC Fahrrad-Technik-Check: Radfernweg "Thüringer Städtekette" am **Südbahnhof Gera**

Sa, 8.5. – 10 Uhr ab Marktplatz Gera: **Politikerradtour 2010**

Sa, 8.5. – 10 Uhr: Hist. Bauernhöfe um Altenburg: Hbf Altenburg, ca 35 km

Sa, 12.6. – gem. Tour ADFC/NABU Gera – 9:30 Uhr Gera Südbahnhof: Rund um die Hohe Reuth: 40 km

Mi, 18.8. – 18 Uhr: Gera Südbahnhof: Geraer Stadtwald und Erseehöhe (mit Grünes Haus Gera e.V), Einkehr, etwa 15 km

Sa, 4.9. – 9:30 Uhr: Gera Südbahnhof: Entlang der Gera-Meuselwitzer Eisenbahn zur Pölziger Kirche: mit Besichtigung, etwa 40 km (mit Salvatortgemeinde Gera)

Sa, 2.10. – 9:30 Uhr: Gera Südbahnhof: Radtour um die Leubatal Sperre, etwa 55 km

Die Radtouren beginnen am Südbahnhof (ADFC-Geschäftsstelle), Sachsenplatz in Gera, soweit nicht anders angegeben. Weitere Touren ab Altenburg werden gesondert bekannt gegeben.

KV Nordhausen

Info zu Radtouren erfolgt kurzfristig über einen Newsletter. Anmeldung über adfc_nordhausen@web.de.

Nähere Infos zu Touren der KVs finden Sie unter <http://www.adfc-thueringen.de/termine/index.php>

KV Südthüringen

So, 18.04. – 10 Uhr, Suhler Markt: „Start in den Frühling“ – Traditions-tour zur Langen Bahn, ca. 30 km

So, 02.05. – 9 Uhr, Suhler Markt: Zubringertour bis Dillstädt zu „Rund um den Dolmar“, je nach individueller Streckenwahl ca. 40 bis 100 km

So, 06.06. – 10 Uhr, Suhler Markt: Über den Rennsteig zur Brauerei Singen, Rückfahrt wahlweise auch mit der Bahn, ca. 82 km (bzw. 45 km)

So, 20.06.: Teilnahme am 2. Schmalkalder Radlersonntag: Schmalkalden, Schloss Breitung, Flößerfest Wernshausen und zurück

Sa/So, 17./18.07.: Teilnahme am Werra-Zweig der Sternradtour "Lebendige Weser" ab Eisfeld, s. S. 28

Aug./Sept./Okt.: Termine und Ziele werden auf der Kreisversammlung am 04.08., 18 Uhr, in der ADFC-Geschäftsstelle beschlossen

Fehlende Informationen sind rechtzeitig unter www.adfc-thueringen.de bzw. in der Presse zu finden. Oder Sie lassen sich per Mail informieren – Anmeldung unter suedthueringen@adfc-thueringen.de.

KV Wartburgkreis

So, 18.4. – 9:30 Uhr: Rathaus Eisenach: "Um die Hörselberge" von EA, Großenlupnitz, Melborn, Sättelstädt, Wutha, EA, gemütliche Tour mit wenigen Steigungen, 35 km

So, 16.5 – 12:00 Uhr Marktplatz Eisenach „Auf Luthers Spuren“: Möhra über Altenstein zur Wartburg, anspruchsvolle Tour, mit starken Höhenunterschieden, ca 70 km

"So, 13.6. – 9 Uhr: Rathaus Eisenach: „Tag der offenen Gärten im Wartburgkreis“: Tour zur Gartenbesichtigung in Berka / Werra, Familien- und Seniorentour, 70 km,

Sa, 21.8. „Rad-Aktiv-Tag Creuzburg/Mihla/Treffurt“: *Start in Creuzburg und Treffurt 11.00 Uhr, Etappenziel Mihla, Aktionsstände in den Etappenorten, nähere Infos in den Tourist-Infos. Tel.: 036926-98047 o. 036923-51542, www.creuzburg-online.de, s. S. 13*

So, 19.9. – 9:30 Uhr: Rathaus Eisenach: „Zum Gerberstein nach Ruhla: von Eisenach, Sättelstedt, Sondra, Rennsteig, Hohe Sonne, anspruchsvolle Tour, mit starken Höhenunterschieden, 40 km,

Sa, 2.10. – 9:30 Uhr: Rathaus Eisenach: „Grenzmuseum Gerstungen/Obersuhl“ von Eisenach, Hörschel, Lauchröden, Gerstungen, gemütliche Tour mit wenigen Steigungen, 70km,

KV Weimar

Sa, 27.3. – 10 Uhr: Fahrt in den Mäzenbecherwald bei Großschwabhausen, ca. 40 km, ab Radfahrerhotel Kipperquelle, Ehringsdorf

Sa, 17.4. – 11 - 15 Uhr: Sicherheits-Check für das Rad, Goetheplatz

24.4 - 9.5., 5.10. - 15.10.: Mit dem **7-Sitzer-Konferenzrad** für Senioren, Behinderte und Blinde als shuttle durch die Altstadt mit dem Stadtführer Jörg Alexander Strauß. Gruppen-Anmeldung erforderlich unter: zwifwoe@t-online.de, Infos: www.fahrrad-fahren-fuer-alle.de

Di, 27.4., 25.5., 29.6., 27.7., 31.8. – 18 Uhr: Feierabendradtour ab Rollplatz

So, 2. 5. – 10 Uhr: Radtour zum Kötsch, ca. 30 km, ab Radfahrerhotel Kipperquelle

Pfingst-Sa, 22.5. – 8.30 Uhr, Hbf Weimar: Bad Langensalza, Unstrut-Radweg, Leitung: Rudolf Keßner, Kontakt: 01 71 - 7 20 42 65. Per Zug nach Bad Langensalza, weiter zur Unstrut und flussabwärts über uralte Orte, Komtureien, Burgen bis nach Gebesee. Dort entweder den Geraradweg nach Erfurt-Weimar oder weiter nach Sömmerda auf dem Unstrutweg, um dann mit dem Zug am späten Nachmittag zurückzufahren.

So, 6. 6.: Open gardens, ab Rollplatz, 9 Uhr - Radtour ins Weimarer Land, ca. 60 km, 9.30 Uhr - Offene Gärten in Weimar, ca. 20 km

Sa, 12. 6. – 10 Uhr: Lehnstedt – Jena – Ammerbach - Bucha – Mellingen – Weimar, 40 km, ab Radfahrerhotel Kipperquelle

Fr, 2. 7. - So, 4. 7. – 16 Uhr: Zum Tanz- und Folkfest (TFF) nach Rudolstadt, je ca. 40 km, ab Radfahrerhotel Kipperquelle, Anm.: Philipp Heinrichs, 03643/853717, philipp.heinrichs@web.de

Sa, 10. 7. - 9.45 Uhr: Kahla – Weimar, ca. 40 km, ab Hbf. Weimar

Sa, 24. 7. – 9 Uhr: Goethe-Radtour nach Großkochberg zu seiner Seelenfreundin Charlotte von Stein, 56 km, ab Rollplatz

Mitte Sept. – 10 Uhr: Öko-Bauern-Rad-Tour, 16 km, ab Rollplatz, Infos: www.oekoherz.de

So, 12. 9. – 9 Uhr: Kultur in Bewegung, ca. 70 km, ab Rollplatz

Sa, 9. - So., 10.10.: Unterwegs zwischen Franken und Thüringer Wald, je ca.70 km, Anm.: Philipp Heinrichs, 03643/853717, philipp.heinrichs@web.de

22. Thüringer Radwanderwoche - in Ilmenau: 12. - 16.5.

Der Kreisverband Ilm-Kreis im ADFC Thüringen lädt in diesem Jahr vom 12.-16. Mai zur 22. Thüringer Radwanderwoche in Ilmenau ein. Die ausgewählten verkehrersarmen und landschaftlich reizvollen Routen mitten im Herzen Deutschlands werden wieder ein attraktives Ziel für viele Radfreunde sein. Wie in den vergangenen Jahren wird ein vielseitiges Programm von Veranstaltungen geboten werden, das auf die Wünsche der Gäste zugeschnitten sein wird - egal ob Tourenradler, Radelfamilie, Sportler oder Alltagsradler. Hier hat der wirklich olympische Gedanke Vorrang: „Dabei sein ist alles“. Wer ein Stückchen schiebt, wird nicht mitleidig belächelt, sondern bekommt Beifall. Das Motto: „Gemeinsam Radeln, gemeinsam Erleben!“

Unter www.adfc-ilm-kreis.de sind der detaillierte Ablaufplan und weitere aktuelle Informationen zur Rad-

Mi, 12.05.10 – Tour 1: Abendliche Ausfahrt (ca. 40 km),
Treff: 17.00 Uhr Ilmenau - Hauptbahnhof

Do, 13.05.10 (Himmelfahrt):

- **Tour 2: Tagesradwanderung** (ca. 85 km) **zur Talsperre Leibis**,
Treff: 9.00 Uhr Ilmenau - Hauptbahnhof
- **Tour 3: Typische Männertagsrunde** (50 km) **zur Brauerei Schmitt in Singen**,
Treff: 10.00 Uhr Ilmenau - Hbf
- gemütliche Runde bei einem Thüringer „Himmelfahrts-Radler“,
Treff: 19.00 Uhr Ilmenau - Gaststätte Kümmerling

Fr, 14.05.10 – Tour 4: Tagesradwanderung (ca. 75 km) **über den Rennsteig und das Rinnetal zurück nach Ilmenau**, Treff: 10.00 Uhr Ilmenau - Hbf

Sa, 15.05.10

- **Tour 5: Große Thüringer Wald Rundfahrt** (ca. 100 km),
Treff: 8.30 Uhr Ilmenau - Hauptbahnhof
- **Tour 6: Familien-Radwanderung** (ca. 40 km) **in reizvolle Winkel des Thüringer Berglandes**, Treff: 10.00 Uhr Ilmenau - Hbf

So, 16.05.10 – Tour 7: Bergzeitfahren, für Trainierte oder einfach zum Probieren: 9 km - 300 Höhenmeter - 14% max. Steigung,
Meldung: 8.45 - 9.15 Uhr am Start. Start: 9.30 Uhr Ilmenau - Waldstraße, Ritzebühler Teich Veranstalter: Abe's Fahrradcenter Ilmenau

wanderwoche aufgeführt. Telefonische Auskünfte erhalten Sie von: Lutz Gebhardt Tel. 03677-466280, Henning Schwanbeck Tel. 03677-

893516 Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter www.ilmenau.de, Tel. 03677/600300, die Jugendherberge ist unter 03677/884681 erreichbar.

Sonstige Touren im KV Ilm-Kreis

So, 18.04. – 10:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Fahrt in den Frühling: Unsere erste Radtour von ca. 40 km Länge zum Einrollen

Sa, 01.05. – 09:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Baumbachhaus Kranichfeld: Dort ist am 1. Mai immer eine Menge los (ca. 70 km)

Sa, 05.06. – 09:30 Uhr: Hbf Ilmenau – ICE-Info Goldisthal: Wir besuchen das neue ICE-Informationszentrum (ca. 85 km)

So, 15.08. – 07:45 Uhr Rathaus Ilmenau – Thüringer Burgenfahrt: Es besteht die Möglichkeit, ab Arnstadt mit dem Zug zurückzufahren; ca. 50 km

So, 29.08. – 09:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Radtour durch die Rhön: Wir fahren mit eigenem Auto nach Ostheim und drehen dort mal eine Runde. (ca. 60 km)

So, 12.09. – 10:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Tag des offenen Denkmals: Eine Radtour wird versuchen, die interessantesten Sachen zu verbinden (ca. 60 km)

So, 26.09. – 10:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Apfel-Radtour: Wir radeln mal zum Apfel-Essen durch die Lande. (ca. 60 km)

So, 10.10. – 10:00 Uhr: Hbf Ilmenau – Herbstfahrt durch den Thür. Wald: Unsere letzte Tour im Jahr, bevor es schon wieder Winter wird (ca. 40 km)

Achtung!!! Alle Zeiten sind Losfahrzeiten.

Treffzeit 10 min. vor der Abfahrt.

Nachrichten aus dem Ilm-Kreis

Nachdem wir nun in Ilmenau ein Radverkehrskonzept und auch einen Fahrradbeauftragten mit Stellvertreter haben, hat sich auch in letzter Zeit wieder einiges bewegt.

Durch einen offenen Brief im Dezember konnten wir für die geplante Baumaßnahme Krankenhausstraße in Ilmenau die Belange des Radverkehrs in die Planung mit einfließen lassen. Zwar wird es auf Grund der doch recht beengten Platzverhältnisse nicht zu beidseitigen Angeboten kommen können, aber es zeichnet sich nun ein Radfahrstreifen auf der Fahrbahn bergauf ab. Dies stellt sicher die beste Lösung dar, da man bergauf doch etwas langsamer ist und auch mehr Platz braucht. Bergab wird dann im normalen Verkehr auf der Fahrbahn gefahren. Hier wäre ein schmaler Angebotsstreifen unmittelbar neben Parkplätzen auch eher zu einer Gefahr geworden. In der Planung für den Ausbau der B87 wurde ein gemeinsamer Fuß- und Radweg auf der gesamten Strecke vom Kreisel Unterpörlitzer

Str. bis zur Globus-Kreuzung vorgesehen.

Für die weitere Verbesserung des Ilm-Radweges wird durch die Stadt Ilmenau die ehemalige Bahnlinie nach Großbreitenbach auf ihrer Trasse (bis Grenzhammer) zum Radweg ausgebaut. Mit Unterstützung aus dem Landratsamt wird von den Anlieger-Gemeinden der Ausbau bis Großbreitenbach angestrebt, hier sind allerdings noch nicht alle (finanziellen) Details geklärt.

Die neue Fuß- und Radwegbrücke über die Bahn soll im Frühsommer fertig werden. Sie stellt eine direkte Verbindung zwischen den Teilen der Universität auf dem Campus und in der Weimarer Straße dar. Hier wird mit der Öffnung der Einbahnstraße in Gegenrichtung in der Weimarer Straße eine durchgängig legal befahrbare Verbindung geschaffen. Leider konnte sich die Stadt nur zu einer „Bettelampel“ entschließen, der Radler muss also sein Grün per Knopfdruck anfordern. Die Anforderung ist zwar aufgrund der stoß-

weisen Verkehrsbelastung zu den Vorlesungszeiten sinnvoll, aber wir hätten uns eine Induktionsschleife für die Radler gewünscht.

Im Januar wurde dann auch noch eine AG „Radfahren in Ilmenau“ gegründet. Hier sollen unter der Leitung des Bürgermeisters Herrn Acker die Bedingungen sowohl für die Alltagsradler als auch für die Fahrradtouristen verbessert werden. Dazu sind neben den „Nutzern“ (je 1 Vertreter von ADFC, Studenten und der Ilmenau-Info für die touristischen Belange) auch die Fahrradbeauftragten sowie Verantwortliche aus Bauamt, Straßenverkehrsbehörde und dem Stadtrats-Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Verkehr versammelt. Ich bin sehr optimistisch, dass dies zu weiteren Verbesserungen für die Radler beitragen wird. *Peter Schütz*



Fon 0361 . 64 64 92-4
www.erfurter-radshop.de

Anzeigen



Inhaber: Evelyn Lange
Fahrrad-Center-Lange
Paul-Schäfer-Straße 99
99086 Erfurt
Tel. 0361 / 602 45 62
Fax 0361 / 602 45 63

www.fahrrad-lange.de

Kein Licht am Ende des Bahnhofstunnels Rechtliche Schritte nötig

Im letzten PR beschrieben wir die Ergebnisse der Studie der Fachhochschule (FH) Erfurt, die in einer Arbeitsgruppe mit allen Beteiligten unter der Leitung der FH diskutiert wurden und in einer Handlungsempfehlung mündeten. Vorgesehen war, die Bahnhofunterführung im Schienenbereich probeweise für ein Jahr für den Radverkehr freizugeben. Dazu wurden flankierende Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgeschlagen (Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h für alle, Öffentlichkeitsarbeit, Überholverbot für Radfahrer, Kontrolle des Verhaltens).

Leider wurden dieses wegen massiver Sicherheitsbedenken der

EVAG und der Polizei nicht umgesetzt. Eine nochmalige Diskussion im Bau- und Verkehrsausschuss brachte keine Änderung der Lage. Es wurde beschlossen, die jetzige Sperrung aufrecht zu erhalten. Zwar muss nun noch der Stadtrat gehört werden, aber wir gehen davon aus, dass auch hier keine andere Entscheidung getroffen wird.

Deshalb haben wir uns entschlossen, rechtlich gegen diese Anordnung vorzugehen und wollen Widerspruch einlegen. Da das der ADFC als Verein nicht tun kann, muss eine Privatperson als Betroffener handeln. Volkmar Schlisio hat sich dazu bereit gefunden. Der Landesvorstand hat dazu be-

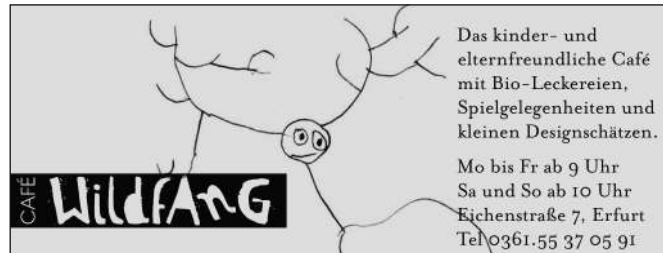
schlossen, dass der ADFC ihn dabei finanziell unterstützt.

Nun sind wir auf die Hilfe unserer Mitglieder angewiesen. Alle, die etwas gegen die Sperrung tun wollen, können sich hier beteiligen.

**Spenden bitte auf das Konto des ADFC KV Erfurt bei der DKB
BLZ 12030000,
Konto-Nr. 940866
Zweck: „Bahnhofstunnel“**

Ausführliche Informationen unter: www.adfc-thueringen.de/Erfurt/radpolitik.html

Martina Schlisio



Das kinder- und elternfreundliche Café mit Bio-Leckereien, Spielgelegenheiten und kleinen Designschätzen.

Mo bis Fr ab 9 Uhr
Sa und So ab 10 Uhr
Eichenstraße 7, Erfurt
Tel 0361.55 37 05 91

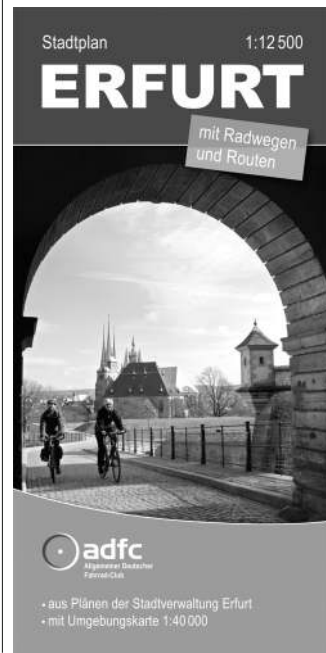
CAFE WILDFANG

Anzeige

Erfurter Fahrradstadtplan ganz neu

Der Fahrradstadtplan des ADFC wurde zuletzt 2003 überarbeitet, Zeit für eine Neuausgabe. Seit Herbst letzten Jahres fuhren Mitglieder des ADFC KV Erfurt die Wege ab und trug die Änderungen zusammen.

Nun ist es soweit: im April wird der neue Plan druckfrisch zu haben sein, neu gestylt und dazu sogar noch billiger (3,90EUR). Zu erhalten ist er natürlich in unserem Infoladen, aber auch in gut sortierten Erfurter Fahrradgeschäften und im Buchhandel.



Stadtplan 1:12 500
ERFURT
mit Radwegen und Routen

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

• aus Plänen der Stadtverwaltung Erfurt
• mit Umgebungskarte 1:40 000

Ende des Dornröschenschlafs?

Es sind keine 100, aber doch fast 10 Jahre vergangen, seit der ADFC-Kreisverband Gotha mangels Aktivität seine Arbeit einstellte und im Erfurter Kreisverband aufging. Eine vergleichbare Ruhezeit hat auch ein vom Planungsbüro Dathe angefertigtes Radwegkonzept für Gotha. Diese seiner Zeit von der Stadt in Auftrag gegebene Studie beschreibt ein Wegenetz für Radfahrer durch die Stadt und einen touristischen Rundwanderweg. Das Konzept enthält auch detaillierte Angaben zu den erforderlichen Baumaßnahmen und den zu kalkulierenden Kosten. Die Umsetzung kann schrittweise erfolgen, so dass die Situation für Radfahrer parallel zu städtebaulichen Arbeiten verbessert wird. Darüber informierte am 4.1.2010 Herr Wohlfarth von der Freien Wählergemeinschaft auf ei-

nem von ADFC-Mitgliedern aus Gotha initiierten Treffen.

Warum sind die einstigen guten Ansätze für ein Fahrradfreundliches Gotha in der

Stadt nicht spürbar? An neu gebauten Straßen lässt es sich erkennen: häufig spielte der Radverkehr bei der Bauplanung keine Rolle, in den wenigen anderen Fällen verhinderte die Bauausführung eine zeitgemäße Einbindung des Radverkehrs. Die Interessenvertretung der Radfahrer ist in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit zu schwach. Wir wollen einen neuen Anlauf wagen! Dazu wird Kontakt zur Stadtverwaltung aufgenommen mit dem Ziel der kontinuierlichen Mitsprache bei städtebaulichen Projekten. Das in der Schublade ru-

hende Radfahrkonzept für Gotha werden wir in den nächsten Wochen kennen lernen und bei entsprechender Aktualität als Basis für unsere Ansprüche bei der Stadtplanung machen.

Rückenwind erwarten wir von den aktuellen Themen Klimaschutz, Lokale Agenda 21 und den gegenwärtigen Aktivitäten für den Tourismus.

Künftig findet jeden 1. Montag im Monat im Versammlungsraum des Lucas-Cranach-Hauses am Hauptmarkt das Treffen der Regionalgruppe Gotha statt, offen für alle Radfahr-Sympathisanten.

Doris Beutler / Steffen Donath

Hier nur einige Schnappschüsse der Radwege durch Gothas Innenstadt. Wie man nur unschwer erkennen kann, ist dringend Handlungsbedarf hinsichtlich des Wegebaues nötig, damit geplante Kosten für dieses Jahr für den Fahrradwegebau auch dort umgesetzt werden, wo es am Nötigsten ist (Absenken von Bordsteinkanten und Beseitigung von Löchern)



Zum Ilmtalradweg zwischen Ehringsdorf und Taubach – letztmalig im PR 02 / 2008

Im Gegensatz zum Neubauprojekt wird es nunmehr mit dem Ausbau des Ilmtal-Radwanderweges zwischen Taubach und Ehringsdorf ernst. Ende Februar fand im Radfahrerhotel Kipperquelle die Bauanlaufberatung zum geplanten Ausbau statt. Auf einer Länge von ca. 2,3 km wird der bisher unbefestigte Landwirtschaftsweg bituminös befestigt, mit einer Wegebreite von 2,5 m und beidseitigen Bankettstreifen.

Kleiner Wermutstropfen: während der Bauzeit von Anfang April bis

voraussichtlich Juni 2010 wird der Abschnitt komplett gesperrt. In dieser Zeit ist als Ausweichroute der Umweg über Schloss Belvedere ausgeschildert, die Umleitungsstrecke wird noch im März entsprechend hergerichtet. Aber auch nach Realisierung dieses Wegeabschnitts bleibt noch einiges zu tun. So ist der Weg rings um die Kirche in Oberweimar zeitweise nur mit MTB zu befahren, und damit als Teilstück der Thüringer Städtekette völlig unzureichend.

Aktuelles vom Radwegeneubau zwischen Oberweimar und Taubach – eine unendliche Geschichte

Wieder einen Schritt weiter, aber zugleich auch zwei Schritte zurück. So lässt sich das Geschehen rund um den geplanten Neubau eines Radweges zwischen Oberweimar und Taubach entlang der Landesstraße beschreiben.

Im Herbst 2009 lagen die Planungsunterlagen für den Neubau erstmalig öffentlich aus. Der ADFC nahm die Planungen genauer unter die Lupe (nachdem es wieder einmal „vergessen“ worden war, das Projekt in der AG Radverkehr vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren).

Hauptkritikpunkt des ADFC Weimar ist die Benutzungspflicht des vorgesehenen Zweirichtungsverkehrs für Radfahrer. Aufgrund der

kurvigen Streckenführung und des schlechten Straßenzustands ist hier gegenwärtig ein Tempolimit von 70 km/h angeordnet. Radfahrer können also durchaus auf der Straße fahren, und vermeiden so die gefährlichen Kreuzungen der Fahrbahn an den Ortseingängen von Taubach und Oberweimar. An beiden Stellen wurden keinerlei gesicherte Querungshilfen für Radfahrer und Fußgänger vorgesehen.

Parallel zur Auslegung des Plänenwurfs erklärte der Bürgermeister Christoph Schwind, dass die Realisierung des Vorhabens aus finanziellen Gründen in den nächsten Jahren nicht zu erwarten sei



An der Kirche St.Peter und Paul in Oberweimar führt der Ilmtalradweg vorbei – hier besteht dringender Handlungsbedarf

Radtourenangebot des Kreisverbandes

Auch in diesem Jahr lohnt sich der Blick auf die Angebote des Kreisverbandes für geführte Radtouren. Egal ob zu landschaftlichen Höhepunkten, zu kulturellen Veranstaltungen oder einfach zu unbekannteren Orten, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Und damit dies so bleibt, ist die tatkräftige Unterstützung von Freiwilligen unverzichtbar. Wer also Lust hat, eine Radtour (gerne mit thematischen Hintergrund) vorzubereiten und durchzuführen, ist herzlich willkommen. Auch die gemeinsame Durchführung mit einem erfahrenen Tourenleiter des ADFC Weimar ist möglich.

Bei Interesse bitte melden bei AnneliesUhlig@gmx.de oder einfach zum Treffen des Kreisverbands in die Kipperquelle kommen (jeden 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr) Touren siehe Seite 15

Mitgliederversammlung 2009

Die Kreismitgliederversammlung im November 2009 bestätigte den bisherigen Vorstand im Amt. Nennenswerte Entwicklungen positiver oder negativer Art hat es im Kreisverband nicht gegeben. Als enttäuschend wurde die Resonanz bei zwei Infoständen im Jahr 2009 in Gera empfunden. Auch die neu erschienene Fahrradkarte Gera-Altenburg-Zwickau sorgte nicht für Zustrom.

Änderung der Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Geraer Südbahnhof werden an den Bedarf angepasst.

In Zukunft ist von April bis September dienstags von 18 bis 19 Uhr geöffnet, von Oktober bis März jeweils am ersten Dienstag des Monats.

Außerhalb dieser Zeiten sind Informationen und Absprachen unter Tel. 0365 / 55 16 757 möglich.

Bürgerinitiative für Bahnbrückenradweg zwischen Altenburg und Penig gegründet

Die etwa 100 Jahre alte, ca. 25 km lange Eisenbahnstrecke zwischen Altenburg und Penig (Sachsen) wurde Mitte der neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts stillgelegt und im letzten Jahr von der DB AG für den Bahnverkehr entwidmet. Der sächsische Teil der Strecke (ca. 6 km) wurde verkauft. Für den Thüringer Teil der Strecke fand sich bisher kein Käufer, u.a. wohl auch deshalb, weil der Verkauf im Stück einschließlich der 5 denkmalgeschützten Bogenbrücken erfolgen sollte. Diese Brücken waren mehrfach Gegenstand von ADFC-Radtouren und sind Thema einer Tour

in den reizvollen Radtouren für Thüringen.

Am 18.01.2010 wurde in der Kulturscheune im Quellenhof Garbisdorf nach mehrmonatiger Vorbereitung eine Bürgerinitiative gegründet, die das Ziel verfolgt, auf der Thüringer Strecke einen Bahnbrückenradweg einzurichten, der Altenburg (Thüringer Städtekette, geplanter Pleißeradweg) mit Penig (Muldentalaradweg) verbindet. Die Bürgerinitiative wurde von Einwohnern der anliegenden Gemeinden vorbereitet. Bei der Gründungsveranstaltung mit weit über 60 Teilnehmern waren auch zahl-

Planungen für 2010

Im Radtourenprogramm sind thematische Touren mit Kooperationspartnern wie dem NABU zu einem interessanten Biotop oder der Stadtkirchengemeinde Gera mit Besichtigung der Kirche in Pölzig vorgesehen. Versucht werden soll das Angebot einer „Neubürgertour“. Neue Geraer – soweit es denn welche gibt, wobei dann die Chance, dass sie Radfahrer sein könnten, größer sein dürfte als bei bisherigen Geraer Einwohnern – sollen Hinweise auf günstige Routen mit dem Fahrrad durch die Stadt unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Belange bekommen. Außerdem soll zu einem günstigen Zeitpunkt ein Technik-Check angeboten werden, kombiniert mit einem Infostand.

Friedrich Franke

reiche Bürgermeister, Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter der Anliegergemeinden sowie Vertreter des Landkreises anwesend.

Die Bürgerinitiative will in den Gemeinden, auf deren Territorium die Strecke liegt, ein positives Klima für den Erwerb der Strecke durch die Gemeinden und den (hoffentlich vom Freistaat Thüringen geförderten) Ausbau des Radweges schaffen. Später soll ein Förderverein gegründet werden, der unter anderem Spenden zur Mitfinanzierung des Projektes sammeln kann.

Uwe Andersch

Bahndamm-Radweg Zeitz - Camburg: Baustart 2010

Mehreren Pressemitteilungen zufolge, u.a. aus dem Naumburger Tageblatt und der OTZ, soll in diesem Jahr der Bau einer Radroute auf der 37 km langen Bahntrasse zwischen Zeitz und Camburg beginnen. Die 1897 eröffnete Bahn wurde etappenweise stillgelegt: 1945 Camburg - Molau, 1966 Osterfeld - Molau, letzter Zug Zeitz - Osterfeld am 29. Mai 1999. Da sich nach 10 Jahren noch kein Interessent für den Weiterbetrieb gefunden hatte, wurde 2009 der letzte Teil dieser während ihrer gesamten Existenz wenig beachteten Strecke abgebaut. Überlegungen, die Bahntrasse für eine Radroute zu nutzen, gab es schon bei den Vorarbeiten für das Radverkehrskonzept des Saale-Holzland-Kreises nach 2005. Das Umfeld ist naturnah, die durchquerte Region dünn besiedelt (die

Veranlassung, die Radroute unerlaubt mit dem Auto zu nutzen, dürfte gering sein), die Trasse außer in Schkölen nicht mit Häusern überbaut. Einige Abschnitte sind schon heute als Wege genutzt, andere dagegen in der Landschaft kaum mehr auszumachen. Der Reiz der fertigen Radroute dürfte einmal darin bestehen, dass man endlich im Jenaer Umland eine Stunde Rad fahren kann, ohne auf Autoverkehr achten zu müssen; zum anderen ergeben sich ungeahnte Trainingsmöglichkeiten für sportlich orientierte Fahrer. Wenn auch der Bau mehrere Jahre in Anspruch nehmen wird (die Stadt Zeitz beteiligt sich, dem Vernehmen nach, noch gar nicht), dürfen wir uns auf einen weiteren Baustein im Thüringer Radwegenetz freuen. Die Route soll in das von Sachsen-Anhalt voran getriebene



Wahrzeichen am neuen Radweg: Wasserturm am ehemaligen Bahnhof Cauerwitz

Projekt „Saale-Unstrut-Elster-Rad-Acht“ eingebunden werden, dessen Thüringer Teile (im Raum Auerstedt/Großheringen) bisher ein Schattendasein führen.

AG Radverkehr: Vom Schicksal der Problemlisten

Da zum einen der Autor dieser PR-Seite gern statistische Betrachtungen anstellt, andererseits die Auflistung der allgegenwärtigen Kleinprobleme in der AG Radverkehr mittlerweile einen zentralen Platz einnimmt, lag zur Amtseinführung der neuen Radverkehrsbeauftragten die Verbindung beider Aktivitäten nahe. Auch in den ersten Sitzungen der AG (Sommer 1995) wurden vom ADFC schon Problemlisten zugearbeitet, deren lange Zeit maßgebende

Fassung vom 17.6.95 stammt.

Im Februar 2010 hatten die 50 konkret ortsbezogenen Punkte der 1995er Liste folgenden Stand: 30 sind direkt erledigt, 3 in Bau bzw. Planung, 3 teilweise erledigt (Arbeiten abgeschlossen), 2 unklar (Winterpause der Bauarbeiten), 7 offen, 3 durch andere Bau- oder Verkehrsmaßnahmen überholt, 2 wegen zwischenzeitlicher Änderung von Bauvorschriften nicht

mehr lösbar. Offensichtlich ist die Behandlung des Radverkehrs beim üblichen Jenaer Entscheidungstempo eine Aufgabe für Generationen - immerhin hat die momentan aktuelle Liste über 100 Punkte. Prominentester noch offener Punkt vom Juni 1995 ist die Querung der Landfeste in Nord-Süd-Richtung; die Diskussion dazu dreht sich bei den Beteiligten seit Monaten im Kreis. Ob gut Ding wirklich soviel Weile haben sollte? *Thomas Wedekind*

Neue Routenführung Herkules-Wartburg-Radweg D4 "Mittellandrouten"

In der AG Radverkehr vom 02.12.2009 wurde seitens der Stadtverwaltung Eisenach eine Änderung der Routenführung des Herkules-Wartburg-Radweges und der D4-Route gewünscht. Nach Aussage des Stadtplanungsamtes lagen mehrere Beschwerden von Radtouristen vor, dass die Routenführung vom Marktplatz durch das ehemalige AWE-Betriebsgelände über die Tiefenbacher Allee, die Katzenaue zum Westplatz unattraktiv sei. Die neue Routenführung sei vom Marktplatz über die Georgenstraße, Katharinenstraße, Kasseler Straße zum Westplatz geplant.

Nach kurzer Erläuterung der neuen Führung des Herkules-Wartburg-Radweges (HWR) waren sich alle Beteiligten einig, diese neue Trasse als Änderung zur Genehmigung beim Ministerium einzureichen. Bei der näheren Betrachtung von einzelnen Straßenquerungen der neuen Trasse des HWR ergaben sich folgende noch zu klärende Probleme:

1. Im Bereich der Querung am Ende des Radweges Katharinenstraße der August-Bebel-Straße ist in Richtung Markt eine Furt für die Radfahrer einzurichten. Eine Reduzierung der Bordhöhen ist zu klären.
2. Die Querung am Anfang Radweg der Katharinenstraße stadteinwärts ist nach Ansicht des ADFC nicht günstig und stellt eine Gefahrensituation dar. Hier einigte man sich auf die Aufhebung der Benutzungspflicht für Radfahrer. Somit kann jeder Radfahrer selber entscheiden, den Radweg Katharinenstraße stadteinwärts zu benutzen oder dem Straßenverlauf im Mischverkehr zu folgen.



Stadtverwaltung Eisenach, geplante Beschilderung stadteinwärts in der Katharinenstraße

schätzt und eine dringende Sanierung für erforderlich gehalten.

In der nächsten Sitzung der AG Radverkehr werden weitere Details besprochen, um die offenen Punkte abschließend zu klären.

Christoph Meiners

Anzeige

Reisebüro
MARINI
Mit uns um die Welt!

Ihr Reisebüro
für Rad- und Trekkingreisen
sowie aktiven Urlaub weltweit

99084 Erfurt, Johannesstrasse 31
Tel. 0361 - 56 23 914
Fax 0361 - 56 68 636

www.marini-reisen.de

„Nicht alle Radlerträume reifen – der Weg zu einer wirklich fahrradfreundlichen Stadt ist steinig“

So titelte im Oktober die südtüringischer Tageszeitung „Freies Wort“. Gegenstand des Artikels war eine Radtour mit dem Suhler Oberbürgermeister, Dr. Jens Triebel, dem FW-Journalisten Georg Vater und unserem Kreisvorsitzenden Dieter Oeckel auf dem Haseltal-Radweg und weiter bis Zella-Mehlis. Im strömenden Regen wollte sich der OB selbst ein Bild vom gegenwärtigen Zustand und den Aussichten auf Besserung machen.

Eine ganz wesentliche Verbesserung gibt es ab diesem Frühjahr auf alle Fälle – die Durchfahrt durch das Simson-Gelände soll nach jahrelangen Vertröstungen nun endlich Bestandteil des Haseltal-Radweges werden. Im Laufe der letzten 2 Jahre wurden die Schienen entfernt und die Straße mit Gehweg neu asphaltiert. Damit hat die unerlaubte Nutzung des holprigen Gehweges an der Meininger Str. durch die meisten Radler endlich ein Ende. Eigentlich müsste man dieses Ereignis gehörig feiern!

Leider sieht es in Richtung Rennsteig nicht so rosig aus. Immerhin hat sich die Stadt dazu bekannt, den Gehweg bis zur Suhler Struth für Radler nutzbar zu machen. Wie es von dort aus weiter geht, ist aber noch keineswegs klar. Der Suhler OB favorisierte auf der gemeinsamen Tour die Strecke über Fröhli-

che-Mann-Str., Industriestraße, Köpfchen, ... Allerdings erfuhr der ADFC, dass der Zella-Mehliser Bürgermeister einen straßenbegleitenden Radweg entlang der ehemaligen B 247 vorgeschlagen hat. Abgesehen vom finanziellen Aufwand scheint diese Lösung für Radfahrer wenig attraktiv und mit vielen Gefahren verbunden. Die angenehmste Variante über die alte Suhler Straße hat den Nachteil, dass sie das Industriegebiet nicht erschließt und folglich keine Lösung für Alltagsradler darstellt. Inwieweit bei der weiteren Planung die Radler einbezogen werden, wird sich zeigen müssen.

Immerhin konnte Dieter Oeckel die Tour mit dem OB nutzen, um auf einige mehr oder weniger leicht zu behobende Problempunkte in Suhl, wie gesperrte Durchfahrten und Einbahnstraßen, aufmerksam zu machen. Ein winziger Erfolg: Die Durchfahrt vom Busbahnhof zur Bahnhofstr. wurde inzwischen legalisiert.

Christine Pönisch



Anzeige

Nachgefragt: Zu "Kreuz und quer durch die Rhön", TPR 1/09:

Ein Jahr nach der Radtour durch die Rhön zeichnen sich einige Verbesserungen ab. So werden die neuen Schilder für den thüringischen Abschnitt des Rhön-Radweges im Frühjahr montiert. Der Oechsenbahnradweg soll bis August/September komplett zwischen Butlar und Dermbach ausgebaut und beschildert sein. Zum Feldatal-Radweg schrieb uns Matthias Kirsten, SG-Ltr. Regionalentwicklung im LRA WAK: „Beschrieben ist (endlich) auch die Anbindung bis nach Bayern. ... Nach den Planungen des Straßenbauamtes Südwestthüringen, denen man ruhig an dieser Stelle ein dickes Lob bescheinigen sollte, werden die Abschnitte Kaltennordheim bis Dermbach in diesem Jahr gebaut und der Nutzung übergeben. Eventuell geschieht das auch noch 2010 mit dem dann restlichen Teilstück Dermbach-Weilar. Ab da geht es ja auf dem bereits jetzt gut ausgebauten Feldatalradweg bis Dorndorf.“

2. Schmalkalder Radlersonntag

Am 20. Juni startet vom neuen Marktplatz in Schmalkalden aus der nächste Radlersonntag. Die im Vergleich zur Premiere 2009 etwas anspruchsvollere, aber dennoch familienfreundliche Tour führt über eine lange, kurvenreiche Waldstrecke, die dann hoffentlich auch gesperrt ist, über das „Waldhaus“ nach Trusetal, von dort dann

im gleichnamigen Tal nach Breitungen. Dort gibt es eine längere Rastmöglichkeit, bevor es dann an der Werra entlang nach Wernshausen geht, wo das Flößerfest stattfindet. Von diesem Ortsteil Schmalkaldens geht es dann auf dem neu hergerichteten Radweg entlang der Bahn wieder gen Marktplatz.

Fahrradausspanne in Schmalkalden

Ein interessantes Projekt entsteht im Zentrum von Schmalkalden: Aus einem sanierten Fachwerkhäuschen soll eine „Fahrradausspanne“ werden. Mit überdachten Fahrradständen im Außenbereich, einem Rastplatz für die Pedalritter und der Möglichkeit Gepäck einzuschließen, wird sie hauptsächlich ein Angebot für touristische Radler sein. Im gleichen Haus entstehen die neuen öffentlichen Toiletten, auch barrierefrei, und eine Wickelmöglichkeit für die kleinsten Gäste.

Die aktiven Radler hoffen, dass

diese Initiative der Stadt nur ein Schritt auf dem Weg ist, die Infrastruktur für die Radelnden in der Stadt zu verbessern. „Baustellen“ gibt es viele – insbesondere für die Alltagsradler, die täglich mit den Problemen konfrontiert sind. Vielleicht wirkt sich die Planung und Durchführung der Landesgartenschau in der Stadt 2013 haushaltstechnisch nicht nur negativ auf Radfahrerbelange aus. Das gelingt aber nur, wenn die Bedürfnisse der „Null-Emissions-Verkehrsteilnehmer“ frühzeitig in die Planungen einfließen. *Steffen Klug*



Verbesserungen am Mommelsteinradweg

Der Mommelsteinradweg, der u. a. auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Schmalkalden und Auwallenburg verläuft, hält durch den beleuchteten Eisenbahn-Tunnel, über das Viadukt und durch den 170 m langen Bahneinschnitt bis zum Fuß des Inselbergs Abwechslung und Herausforderung gleichermaßen bereit. 2009 wurde er qualitativ stark verbessert: Der Anschluss zum Radkreuz im OT Wernshausen und ein wichtiges Teilstück in der Ortslage Floh wurden mit einer Asphaltdecke versehen und die touristische Beschilderung nach den Richtlinien zur Radverkehrswegweisung im Freistaat Thüringen optimiert. Dazu gibt es auch ein neues Faltblatt „*Drahtesel statt Dampfross ... unterwegs auf dem Mommelstein-Radweg zwischen Rennsteig, Werratal und Rhön*“, das nicht nur den 33 km langen Weg dargestellt, sondern vor allem seine Bedeutung als Hauptradwegeverbindung zu den Radfernwegen Rennsteig und Werra und die Verknüpfung zum Radwegenetz der Rhön sowie die Kombination mit der Südthüringerbahn.

Weitere Infos unter www.schmalkalden.de
Anm. d. Red.: Ideal wäre nun noch die Weiterführung auf der Bahntrasse bis Brotterode!

Blick in die Gasse "Am Kirchhof" - die zukünftige Radlerausspanne im Hintergrund noch hinter Planen
Foto: Sascha Bühner

2. Geologietour im Südharz



ehemaliger Tagebau – Fotos: Lothar Burkhardt

Unsere Tour durch den Südharz stand dieses mal unter dem Thema „Gipskarst“. Herr W. Ludwig, der uns bereits zum Vulkanismus in dieser Region Interessantes erzählt und gezeigt hatte, war auch diesmal unser Fachmann. Mit 18 Teilnehmern und schönem Wetter ging es Richtung Nordosten nach Steigerthal, einem kleinen Ort mitten im Karstgebiet. Auf dem Weg dorthin kreuzten wir auch den Karstwanderweg (www.karstwanderweg.de). Dieser führt von Niedersachsen kommend durch den Landkreis Nordhausen bis nach Sachsen-Anhalt. An vielen

Stellen stehen Tafeln, die Infos zu dem konkreten Standort geben. Mit dem Fahrrad versuchten wir natürlich eine andere Route, um auch ein paar fahrbare Abschnitte zu erhalten (gelang allerdings nicht immer).

Das Gebiet des Gipskarstes zieht sich vom westlichen bis zum südöstlichen Harzrand. In der Epoche des Zechsteins wurden die Schichten des Anhydrits gebildet. Durch tektonische Vorgänge haben sie sich schräg gestellt, so dass am Südharzrand, nach Millionen von Jahren, der Anhydrit an die Oberfläche trat. D.h. direkt an der Oberfläche ist der Gips anzutreffen, der sich durch Druckminderung und Wasserzutritt aus dem Anhydrit bildet. Dabei kann das Volumen um über 50% zunehmen. Durch gute Löslichkeit des Gipses schreitet die

Erosion ober- und unterirdisch schnell voran. Es kommt zu Höhlenbildungen. Wird das Deckgebirge zu schwach gibt es einen Erdfall, den man in diesem Zusammenhang Doline nennt. Es gibt Gebiete, wo eine Doline neben der anderen liegt. Sehr bekannt ist die „Kelle“. Bereits im 16. Jahrhundert dokumentiert, verfiel die einstmals ca. 85 m lange Höhle in der Folgezeit. Ein Besuch dieser Stelle ist auch heute noch beeindruckend. Es gibt viele Bachschwinden und Karstquellen. Mit 400 l/s Quellschüttung ist dabei die Salzaquelle eine der bedeutendsten Karstquellen in Deutschland.



Auch Alabaster, Marienglas usw. haben wir gesehen und die fachlichen Hintergründe erfahren. Diese Region bietet natürlich für Flora und Fauna einen besonderen Lebensraum, der deutschlandweit einmalig ist (das ist aber ein neues Thema).

Selbst für weniger Interessierte ist allein der Besuch dieser abwechslungsreichen Region ein Genuß. Nicht ohne Grund tritt die deutliche Mehrheit der Bevölkerung für den Erhalt dieser einmaligen Landschaft ein. *Lothar Burkhardt*

Karstwanderweg • Standort - Quelltopf

Im Gegensatz zu der nördlich liegenden Schinderkopffläche schließt der Quelltopf auch zu trockenen Zeiten. Seine Schüttung schwankt allerdings beträchtlich. SCHUSTER stellte im Juli 1953 eine Schüttung von 36 l/s fest. VÖLKER maß dagegen im November 1992 0,3 l/s. Bis dem Wasserzutritt handelt es sich um eine echte Karstquelle.

pH	7,36	(VÖLKER 8.11.92)
Leitfähigkeit	1950 µS / cm	
Gesamthärte	86 Grad dH	
Chlorid	53 mg/l	
Kalzium	626 mg/l	
Sulfat	1210 mg/l	
Nitrat	34 mg/l	

Der hohe Nitratanteil stammt aus der Verbindung mit dem unterirdischen Verlauf des Jauchebaches. 50m südlich des Standortes verschwindet der Bachlauf bereits wieder, um nach unterirdischem Verlauf in der Krummbachquelle auszutreten.

Orientierung für Radler

Auch im Zeitalter der GPS-Geräte und iPhones hat die herkömmliche Landkarte nicht ausgedient. Sie ermöglicht eine großflächigere Orientierung in der Landschaft und funktioniert unabhängig von technischen Geräten und Energiequellen. Insbesondere Radwanderkarten bieten eine Vielzahl zusätzlicher Informationen und der gemeinsame Blick in die Karte gehört einfach zu einer Tour dazu. Vier neue Karten für Radtouren in Thüringen können wir empfehlen:

Spiralos aus dem Verlag Grünes Herz:

Werratal- und Gera-Radweg

Die Spiralo-Radwanderführer des Verlags Grünes Herz anzupreisen, heißt eigentlich Eulen nach Athen zu tragen. Und auch wenn es für den Werratal-Radweg schon verschiedenste Führer gibt, hat doch so mancher genau auf diesen Spiralo gewartet. Die Karten im Maßstab 1:50.000 widerspiegeln außer dem Streckenverlauf der Radfernwege mit Steigungspfeilen die Oberflächenbeschaffenheit in drei Qualitätsstufen und die im Text empfohlenen Alternativstrecken,



Regionalkarte Rhön, Maßstab 1:75.000

Die Karte von BVA und ADFC wurde vollständig überarbeitet. Sie bietet auf Vorder- und Rückseite geballte Informationen über Radrouten, Wegequalität, Steigungen, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten, Reparaturwerkstätten, Bahnhöfe und fast alle für Radler wichtigen Punkte.

Die Größe und Faltung ist zwar etwas unhandlich, dafür deckt die Karte auch die Rhön zwischen Bad Hersfeld im Norden und Hammelburg im Süden ab. Am östlichen Rand liegt Meiningen, die Räume Gemünden und Bad Königshofen sind als Ergänzungskarten eingegliedert.

Anzeige

Abstecher sowie Anschlussrouten. Das Geländeprofil wird durch Höhenlinien und Schummerung verdeutlicht. Darüber hinaus ist selbstverständlich die touristische Infrastruktur der Region dargestellt. Der Text beschreibt ausführlich den Verlauf und Charakter der Radwege. Ausflugstipps, geschichtliche Hintergründe, Adressen und Telefon-Nummern von kulturellen Einrichtungen und Touristinformationen und ein Verzeichnis radlerfreundlicher Übernachtungs-

Topographische Karte „Östliches Thüringer Becken/Unteres Unstruttal“

Die Karte des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation im Maßstab 1:50.000 erschließt eine Gegend, für die bisher gute Karten fehlten. Die Karte mit Informationen für Rad- und Fußwanderer und UTM-Gitter deckt die Region von Heldringen im Norden, Bad Sulza im Osten, Apolda im Süden und Sömmerda im Westen und zusätzlich das Gebiet um Artern ab. Hier fehlen zwar Steigungspfeile und Angaben zur Wegequalität, dennoch ist sie nützlich für Radwanderer zwischen Ilm, Unstrut und Hoher Schrecke.

Wer die Karten beim ADFC kauft, erhält gratis noch nützliche Hinweise dazu!

SternRadTour 2010 – Lebendige Weser

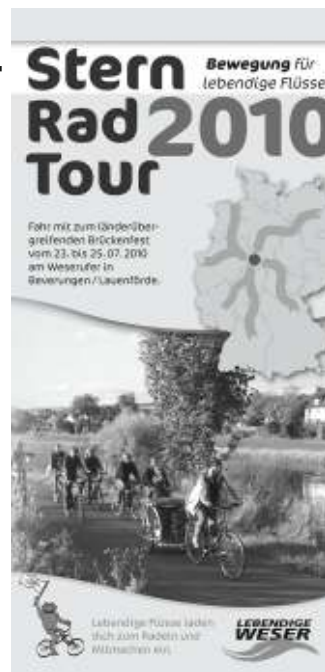
Unter dem Motto „Bewegung für lebendige Flüsse“ möchte der Verein „Lebendige Weser“ Menschen motivieren, aktiv die Gewässerlandschaften des Wesergebietes zu erleben.

Das **Brückenfest in Beverungen / Lauenförde vom 23. bis 25. Juli 2010** mit einem bunten Programm für ein Naturerlebnis mit Rad, Kanu oder zu Fuß ist das Ziel der fünf verschiedenen Routen entlang der Flüsse Weser, Werra, Ruhr – Diemel, Ilmenau – Leine und Fulda.

Auf Tagesetappen von ca. 50 km

können die Radfahrer die reizvollen Landschaften erleben, mit Spaß außerdem noch etwas für den Klima- und Gewässerschutz leisten, und unterwegs etwas über Gewässer- und Naturschutzprojekte erfahren, eigene Projekte und Aktionen anbieten oder sich mit Gleichgesinnten in ungezwungener Atmosphäre austauschen.

Die **Werra-Route** beginnt voraussichtlich am **17. Juli in Eisfeld** und wird über 300 km in 7 Etappen zum Ziel in Niedersachsen führen.



5. Friedensradfahrt Paris - Moskau

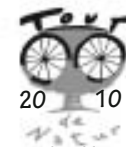
2. Juli - 29. August unter der Schirmherrschaft von Täve Schur

Auch Bike for Peace feiert ein kleines Jubiläum in diesem Jahr: Bereits zum fünften Male radelt die Tour von Paris nach Moskau. Am 4. Juli ist der Start in Paris, 26. Juli sind die Radler in Berlin. Die Zahl der zurückgelegten Fahrradkilometer beträgt bisher etwa 14.000 Kilometer. Der ganze Etappenplan ist zu finden unter: <http://www.bikeforpeace.net> - Friedensfahrt 2010 - Streckeninformation



Also: Auf weitere Jahre für eine gemeinsame Aktionsform, die jedem Teilnehmer und Zuschauer verdeutlicht, worauf es uns ankommt: Mit Neuen Energien für den Frieden. *Konni Schmidt*

Nähere Informationen:
Bike for Peace and New Energies e. V.
Wormser Str. 27, 67657 Kaiserslautern
Mobil: +49-176-633-215-46
Fax: +49-1212-510-805-686
www.bikeforpeace.net
Konni.Schmidt@bikeforpeace.net



Jubiläums-Tour de Natur 2010 ... und kein bisschen leiser ...

„Erfolge ja – grundlegender Umbruch nein“, so kann man die Ergebnisse der hinter uns liegenden 19 Umwelt-Demo-Radtouren zusammenfassen.

Die Geburtsstunde der Tour de Natur lag im Jahr 1991, im Widerstand gegen die geplante Thüringer-Wald-Autobahn. In den vergangenen Jahren hat sich die Radtour neben der Verkehrspolitik auch den Themen Energie und Frieden geöffnet und sich in verschiedenen Gegenden Deutschlands zusammen mit engagierten Bürgern und Initiativen gegen sinnige Projekte gestemmt. Einige davon, z.B. die „Fichtelgebirgs-Autobahn“ (B303 neu), wurden mit unserer Unterstützung gekippt. Darüber hinaus haben wir eine breite Vernetzung geschaffen. Auch auf der 20. Tour de Natur werden wir deshalb umso lauter unsere verkehrs- und klimapolitischen Forderungen zu Gehör bringen, und zwar vom **25.7. – 7.8. 2010 – von Biblis nach Lichtenfels.**

Wir werden zu den Brennpunkten verfehlter Verkehrs- und Klimapo-



litik in Hessen und Franken radeln: Atomkraftwerk Biblis, Kohlekraftwerk Staudinger, die autobahnähnlich geplante Westumgehung Würzburg (B26 neu) etc.. Vor Ort wollen wir alle zehn Finger in die offenen Wunden der Politik legen – und das mit viel Spaß und Fantasie, mit Theater und Gesang, Musik und Politikerbefragungen auf den Marktplätzen.

Ebenfalls auf unserer Strecke liegen Alternativen, die wir unterstützen und bekannter machen wollen, z.B. regenerative Energien oder regionale Wirtschaftskreisläufe. Und nicht zuletzt rollen wir durch schönste Landschaften, damit wir „erfahren“, was sich zu schützen

und für uns und unsere Nachkommen zu erhalten lohnt. Während unserer Tour zeigen wir auch ganz praktisch, wie es gehen kann: eine Mobilität ohne CO2-Ausstoß, vegane und wohlschmeckende Ernährung aus biologischem und regionalem Anbau, die gemeinschaftliche Organisation unseres Zusammenlebens. Vieles davon lässt sich auch in den Alltag mitnehmen. Das Gelingen der Tour hängt zu einem guten Teil von jedem Einzelnen ab: Wir sind kein Reiseveranstalter für einen „All-Inclusive-Urlaub“, sondern eine basisdemokratische, selbstorganisierte Tour: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ – das gilt für jeden und jede TourteilnehmerIn.

Die Strecken zwischen 35 und 55 km sind familientauglich, die Kostenbeiträge sozial gestaffelt und für alle bezahlbar. Übernachtet wird in Turnhallen oder im eigenen Zelt, es gibt Vollverpflegung dank unserer mobilen Küche. Weitere Infos stehen auf unserer Homepage www.tourdenatur.net. Dort ist auch die Anmeldung möglich.

Auf zur Tour de Natur 2010!

*Wolf von Bültzingslöwen,
Susanne Timm, Tanja Tröger*



Indonesien – ein Fahrradland?

Eindrücke einer Reise von Martina und Volkmar Schlisio



Wer an Süd-Ost-Asien denkt, hat sicherlich ein Bild von Staub, Hitze und dicht gedrängtem Verkehr vor Augen. All dieses haben wir auf unserer Reise im vergangenen Jahr nach Indonesien, genauer gesagt nach Java, erlebt.

Aber da wir ja sonst unsere Urlaube auf dem Rad verbringen, interessierte uns, ob man dort auch Radfahren kann. Die Antwort fällt nicht eindeutig aus.

Zunächst einmal muss man alle Annehmlichkeiten und Errungenschaften des deutschen Radtouristen vergessen: Wegweisung existiert schlicht nicht, eine Radverkehrsführung (bis auf einzelne zaghafte Ansätze in der Kulturhauptstadt Yogyakarta) ist nicht

vorhanden, es gibt sehr viele und hohe Berge und die klimatischen Bedingungen sind mit Durchschnittstemperaturen von 28° C und 1300 mm Niederschlag im Jahr auch nicht gerade optimal für körperliche Betätigung.

Bei näherer Betrachtung haben wir aber festgestellt, dass es sich doch gar nicht so schlecht dort fahren lässt. Wenn man sich erst einmal daran gewöhnt hat, dass man nicht auf die Rücksicht der anderen hoffen kann, sondern selbst jederzeit seine Chancen wahrnehmen muss, kommt man erstaunlich schnell durch die Gegend. Hilfreich ist dabei natürlich auch, dass Java überaus dicht besiedelt ist (130 Mio Einwohner auf

eine Fläche von einem reichlichen Viertel Deutschlands). So sind die Entfernungen zwischen den Zielen gut überwindbar. Und noch etwas ist sehr angenehm gegenüber hiesigem Verkehr: die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei ca. 40 km/h. Das Straßennetz ist sehr dicht und erstaunlicherweise überwiegend asphaltiert. Das Problem dabei ist, dass es kaum detaillierte Karten und außerhalb der großen Straßen keine Wegweisung gibt, so dass die Orientierung schwierig ist. Vielleicht ermöglicht die moderne Technik irgendwann, sich per GPS und elektronischer Karten zurechtzufinden.



Gründe für eine Radreise durch Java gibt es mit der reichen Kultur, Natur und den freundlichen Menschen jedenfalls genug. Es lockt uns jedenfalls, dieses Land noch einmal zu besuchen.



Let's Bike Taiwan – Ein Kurztrip nach Taiwan

Let's Bike Taiwan heißt das Großevent, zu dem Radfahrer aus (fast) aller Welt für eine Woche nach Taiwan eingeladen wurden. Eine ADFC-Delegation aus Germany durfte da natürlich nicht fehlen! Hier der Kurzbericht eines Teilnehmers:

Formosa – „Schönes Land“ - haben die Portugiesen dieses Eiland genannt, nachdem ihre Schiffe erstmals diese Insel im Chinesischen Meer erreicht hatten. Eine Insel, die ungefähr so groß ist wie Baden-Württemberg, aber mit einer Bevölkerungsdichte, die doppelt so hoch ist wie in Deutschland. Da 97 % der Bevölkerung auf 30 % der Fläche wohnen, wird es in den Siedlungsflächen ganz schön eng. Wir sehen das auch, als uns ein Bus ins Zentrum Taipeis bringt. Ein Großteil des motorisierten Verkehrs findet mit Motorrollern statt, die auch im Ruhestand wenig Platz einnehmen. Die ganze Infrastruktur ist darauf eingestellt. Überall sehen wir separate Spuren, die für Motorroller aber auch für Fahrräder reserviert sind. An den Kreuzungen sammelt sich bei Rot unmittelbar vor der Ampel ein großer Pulk der motorisierten Zweiradfahrer. Schaltet die Ampel auf Grün, brausen sie los wie ein Schwarm aufgescheuchter Hornissen. Es wird links und rechts überholt, und jeder möchte sich in eine gute Position bringen.

Fahrradfahrer im normalen Straßenverkehr sind in Taipei eher die



Ausnahme. Wie man hier Rad fährt, erleben wir am späten Nachmittag. Ein Radweg zu beiden Seiten des breiten Flusses Tanshui Kang lässt uns erstmals in die Pedale treten. Nach knappen 20 km haben wir das Ziel erreicht. Am nächsten Tag wird unser Radeltrip noch kürzer. Auf einem alten Bahndamm empfängt uns eine super ausgebaute Piste. Da der Himmel voller undichter Wolken hängt, sind wir froh, dass die Trasse bald in einem Tunnel verschwindet. Der ist einfach gigantisch: In die superglatte Oberfläche hat man sogar das Design von Eisenbahnschienen eingearbeitet! Als wir nach ca. 2 km am Ende angekommen sind, hat weder der Regen nachgelassen noch geht der Weg hier weiter. Von einem Aussichtsturm können wir die verregnete Landschaft bewundern, aber dann müssen wir auf dem gleichen Weg zurück.

Im schicken, gelben Einheitslook

nehmen wir am nächsten Tag ein Stück eines neuen Radwegs unter die Reifen. Lang ist die Strecke wieder nicht, aber zum ersten Mal in meinem Leben rollt mein Reifen streckenweise über einen marmorbelegten Radweg!

Unsere letzte Fahrradtour führt über eine neu angelegte Strecke rund um Guanshan. Der fast 20 km lange Rundkurs wurde extra zur Förderung des Radtourismus angelegt. Der super ausgebaute zweispurige Radweg ist meistens von Palmen gesäumt, und Rastplätze aus Marmor laden zum Verweilen ein. Jetzt während der Woche sind wir die Einzigen, die hier fahren. Aber eine Vielzahl von Fahrradvermietungsbetrieben, die jeweils locker ein paar hundert Fahrräder im Angebot haben, lassen hier ein tüchtiges Gedrängel erwarten, wenn die Nachfrage richtig groß ist. Dass der Weg mautpflichtig ist, scheint keinen zu stören. *Dr. Lutz Gebhardt, Ilmenau*

Reisen mit Bus und Rad 2010

Rad-Reisen liegen nach wie vor voll im Trend! Ein Urlaub mit dem Fahrrad ist eine ausgewogene Mischung aus Erholung, Geselligkeit, Aktivität und Kultur. Und: Das Fahrrad ist das perfekte Reisemittel. Zügig kommt man vorwärts, aber dennoch gemächlich genug, um die Vielfalt des Zielgebietes kennen zu lernen. Von der Auswahl ausgezeichnete Hotels und Gasthöfe über Stadtführungen

bis hin zur Zusammenstellung der Radrouten erhalten Sie alles aus einer Hand ... und selbstverständlich bleibt unser Bus vor Ort und übernimmt alle notwendigen Transfers. Wir haben unser Angebot für Sie erweitert und bieten Ihnen neben 5 Mehrtagesreisen auch Tages-Radtouren an. In diesem Jahr mit neuem Radanhänger – dieser er-



möglicht ein problemloses schnelles Auf- und Abladen Ihrer Räder.

Ausführliche Informationen zu den angebotenen Radreisen erhalten Sie in unserem Katalog "Gröschel 2010". Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Raderlebnis Südtirol vom Pustertal ins mediterrane Meran

Anforderung: Überwiegend flach oder bergab auf guten Radwegen oder verkehrsarmen Nebenstraßen. In den Städten teilweise mit stärkerem Verkehr.

Termin: **29.05. – 05.06.2010 / 8 Tage** Preis: **799 €**
EZZ: **135 €**

1. Tag: Anreise nach Brixen – Bummel durch die schöne Altstadt
2. Tag: Hochpustertal / Tobolach – Pustertal-Radweg - Brixen (ca. 60 km)
3. Tag: Brixen - Bozen (ca. 45 km)
4. Tag: Ausflug zum Kalterer See (ca. 50 km)
5. Tag: Bozen – Meran (ca. 30 km)
6. Tag: Ausflug in den Vinschgau (ca. 60 km)
7. Tag: Meran – Brixen (ca. 35 km)
8. Tag: Abreise

... uns kann man mieten

Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot

Frühlings-Radeln in der Preis: 449 € Sächsischen Schweiz EZZ: 55 € mit Elbsandsteintal, Dresdner Elbtal und Dresden

Anforderung: Leichte Touren, kaum Steigungen, herrliche Radwege

Termin: **01.05.-04.05.2010 / 4 Tage**

1. Tag: Anreise – Nationalpark Sächsische Schweiz (30 km, leicht)
2. Tag: Elbsandsteinradweg bis Pirna (28 km, sehr leicht)
3. Tag: Elbtal bis Dresden (23 km, sehr leicht)
4. Tag: Festung Königstein und Abreise



Donau-Radweg Der Radklassiker von Passau nach Wien

Anforderung: An der Donau ist es durchwegs eben, oder es geht leicht bergab. Streckentechnisch gesehen ist diese Tour ein Musterbeispiel einer Radreise und wirklich von jedem Radler zu bewältigen.

Termin: **07. – 13.06.2010 / 7 Tage**

1. Tag: Anreise n. Passau / Radtour Passau - Schlögen (ca. 45 km)
2. Tag: Schlögen - Linz (ca. 60 km)
3. Tag: Linz - Raum Melk (65 km)
4. Tag: Raum Melk - Krems (ca. 57 km)
5. Tag: Krems - Wien (ca. 70 km)
6. Tag: Die Bundeshauptstadt Wien (Radfreier Tag)
7. Tag: Abreisetag

Preis: **755 €**
EZZ: **125 €**

Radeln mit Genuss im Elsass

Anforderung: Alle Etappen sind so geplant, dass während der Ausflüge ausgedehnte Weinproben oder Picknicks gemacht werden können. Die Etappen sind daher auch nie länger als 60 km/Tag. Steigungen sind gering (max. 4 %). So ist diese Tour auch von ungeübten Radlern zu meistern.

Termin: **29.08.-02.09.2010 / 5 Tage**

1. Tag: Wissembourg – Haguenau / Nördliche Weinstraße
2. Tag: Haguenau – Sessenheim - Herrlisheim (ca. 50 km)
3. Tag: Elsässische Weinstraße (ca. 60 km)
4. Tag: Seebach (ca. 55 km)
5. Tag: Straßburg und Rückreise

Preis: **575 €**
EZZ: **90 €**

Fördermitglieder im ADFC Thüringen

Fahrraddienst Mende
Meuselwitz - Mühlgasse 5

Fahrrad-Veit
Erfurt-Stotternheim
Mittelhäuser Chaussee 2

Verlag grünes herz
Ilmenau und Ostseebad Wustrow

Radscheune
Erfurt - Haarbergstraße 19

radplan Thüringen
Erfurt - Bahnhofstraße 6

Reisebüro Marini
Erfurt - Johannesstraße 31

Pension Radhof
Erfurt - Kirchgasse 1b

Unser Spendenkonto

Deutsche Kreditbank Erfurt
BLZ 120 300 00
Kontonummer 940 858

Geben Sie bitte Ihre Adresse für die
Spendenquittung an

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Rauf aufs Rad

mit dem ADFC
Länger frühstück, früher Abendessen. Sparen Sie wertvolle Minuten auf dem Weg ins Büro, zur Uni oder zu Freunden. Wir kennen Schleichwege, wissen, wie komfortable Routen aussehen und machen dafür den Mund auf.

Jetzt Mitglied werden!
Startpaket für alle Aufsteiger. Infoline 0421/34 62 90
www.adfc.de

Stärken Sie mit uns die Lobby der Radfahrer

Wir sind

Leute, die Spaß am Fahrrad fahren haben und ändern wollen, was diesem Spaß im Wege steht

Wir wollen

- alles unterstützen, was Radfahren als gesunde und umweltfreundliche Mobilität im Alltag und in der Freizeit fördert,
- dass Radfahrer in allen Belangen als gleichgestellte Verkehrsteilnehmer beachtet werden,
- Partner bei Planungen und Projekten für Radfahrer im Land, in Landkreisen und in Kommunen sein

Wir bieten

die Kraft eines bundesweiten gemeinnützigen Vereins und die Kompetenz aus jahrelanger zielorientierter Arbeit, Gemeinsamkeit mit Gleichgesinnten bei Aktionen für Radlerbelange, schönen Radtouren und Erfahrungsaustauschen.

Wir suchen:

• Aktive

Die Palette unseres Tätigkeitsfeldes ist breit. Um sie vor Ort zu besetzen, brauchen wir Mitstreiter in der Verkehrsplanung, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei unseren Radtouren, ...

• Mitglieder

Mit der Größe unseres Landesverbandes wächst unser Gewicht in der Öffentlichkeit und die finanzielle Basis für unsere ehrenamtlichen Aktivitäten.

• Spender

Unsere Aktionen und Projekte werden zwar ehrenamtlich geleistet, kosten aber Geld.

Anzeigen

Das Erfurter Teefachgeschäft am Fischmarkt

Gabriele Gaß
Benediktsplatz 4
99084 Erfurt
Telefon 0361-5 61 11 80
Telefax 0361-6 01 17 49
e-mail: info@tee-in.de
www.tee-in.de

Vorteile für ADFC-Mitglieder:

ADFC-Mitglieder bekommen:

- eine kostenlose Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung als Radfahrer, Fußgänger und Fahrgast in Bus und Bahn
- Vergünstigungen bei vielen Angeboten des ADFC sowie des Europäischen Radfahrerverbandes
- die Zeitschrift des Bundesverbandes „Radwelt“ bzw. des Landesverbandes, in Thüringen also den „Thüringer Pedalritter“, kostenlos ins Haus geschickt
- Zugang zu Angeboten, die nur für ADFC-Mitglieder sind (bspw. Rechtsdatenbank für Radverkehr)

Wer eine Ermäßigung beantragt, muss einen Nachweis beilegen, bspw. die Kopie seines Schüler- oder Studentenausweises

Suchen Sie Kontakt zu uns

Wenn Sie den ADFC Thüringen unterstützen und den ADFC-Mitgliederservice nutzen wollen, können Sie per Post, Fax oder online Mitglied werden. Am besten ist aber der direkte Kontakt (Adressen auf Seite 35).

Beitritt

auch unter www.adfc.de

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 38 € Familien-/Haushaltsmitglied 48 €

Zusätzliche jährliche Spende €

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname <input type="text"/>	Geburtsjahr <input type="text"/>
Name, Vorname <input type="text"/>	Geburtsjahr <input type="text"/>
Name, Vorname <input type="text"/>	Geburtsjahr <input type="text"/>

Ich erteile dem ADFC hiemit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontonummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum Unterschrift

ADFC Thüringen

Landesgeschäftsstelle

Bahnhofstraße 22, 99084 Erfurt
Tel.: 0361 - 2 25 17 34
Fax: 0361 - 2 25 17 46
E-Mail: buero@adfc-thueringen.de
www.adfc-thueringen.de

Sprechzeiten Büroleiterin:

dienstags 10 - 18 Uhr
donnerstags 9 - 13 Uhr

ADFC Erfurt

Sömmerda

ADFC-Geschäftsstelle

Anschrift, Telefon, Fax analog LGSt
E-Mail: info@adfc-erfurt.de
www.adfc-erfurt.de

Infoladen

dienstags 14 - 18 Uhr
donnerstags 09 - 13 Uhr
sonnabends 10 - 13 Uhr (März-Sept.)
E-Mail: infoladen@adfc-erfurt.de

FAHR-RAT (Selbsthilfwerkstatt)

Tungerstraße 9a, 99099 Erfurt
Tel.: 0361 - 65 39 01 51
Die Werkstatt bleibt weiterhin beim Trägerwerk Soziale Dienste.

Öffnungszeiten:

Di + Do 10 - 13 Uhr
mittwochs 15 - 19 Uhr

öffentliches Monatstreffen

dritter Mittwoch, 20 Uhr,
Bahnhofstraße 22

Radlerstammtisch

Unverb.: bei gutem Wetter von April - Sept.: letzter Donnerstag im Monat, 20 Uhr, "Sportlerklausur", Borntalweg 29

ADFC Regionalgruppe Gotha öffentliches Monatstreffen

erster Montag im Monat, 19 Uhr, Lucas-Cranach-Haus am Hauptmarkt
Tel.: 03621 25957
E-Mail: adfc-gotha@gmx.de

ADFC Gera

*Greiz, Saale-Orla-Kreis,
Altenburger Land*

ADFC-Geschäftsstelle

Sachsenplatz 1, 07545 Gera
Tel.: 0365 - 800 51 09 od. 5516757
E-Mail: gera@adfc-thueringen.de

Sprechzeiten:

April - Sept.: Di 18 - 19 Uhr,
Okt. - März: 1. Di/Monat 18-19 Uhr
rechter Flügel im Südbahnhof

ADFC Ilm-Kreis

Sonneberg

PF 100629, 98685 Ilmenau
Tel.: über 03677 - 4 66 28 - 0
Fax: über 03677 - 4 66 28 - 80
E-Mail: info@adfc-ilm-kreis.de
www.adfc-ilm-kreis.de

öffentliches Monatstreffen

vierter Donnerstag, 19.30 Uhr
"Kümmerling", Ilmenau

ADFC Jena

*Saalfeld-Rudolstadt,
Saale-Holzland-Kreis*

ADFC-Geschäftsstelle

Schillergäßchen 5, 07745 Jena
Tel. des Vorsitzenden:
03641 - 32 58 88
E-Mail: jena@adfc-thueringen.de
www.adfc-jena.de

ADFC Nordhausen

Eichsfeld, Kyffhäuserkreis

über Karl-Heinz Gröpler, Meyenburgstraße 10, 99734 Nordhausen
Tel.: 03631 - 40 38 50
E-Mail: adfc_nordhausen@web.de
www.adfc-nordhausen.de

öffentliches Monatstreffen

letzter Freitag, 18 Uhr,
Thomas-Mann-Vereinshaus

ADFC Südthüringen

*Suhl, Hildburghausen,
Schmalkalden-Meiningen*

ADFC-Geschäftsstelle

Kirchgasse 10, 99527 Suhl
Tel.: über Dieter Oeckel: 03681-302452
Mail: suedthueringen@adfc-thueringen.de

Sprechzeit und Infoladen

erster Mittwoch 17 - 19 Uhr
Geschäftsstelle Kirchgasse 10

ADFC Region Schmalkalden

Geschwister-Scholl-Str. 24
98574 Schmalkalden
Tel. 03683 - 46 90 50
Mail: schmalkalden@adfc-thueringen.de
Treffen und Aktionen bitte erfragen

ADFC Wartburgkreis

*Eisenach (Stadt),
Unstrut-Hainich-Kreis*

über Christoph Meiners, Am Weidenhofe 26, 99819 Krauthausen
Tel.: 036926 - 7 19 86
E-Mail: christoph.meiners@web.de

ADFC Weimar

Weimarer Land

99425 Weimar, Kippergasse 20
Tel. 03643-808888
E-Mail: info@adfc-weimar.de
www.adfc-weimar.de

öffentliches Monatstreffen

erster Mittwoch 18 Uhr,
Radfahrerhotel "Kipperquelle"
Kippergasse 20

Die acht Kreisverbände des ADFC Thüringen betreuen Landkreise ohne eigenen ADFC-Kreisverband mit. Sprechzeiten werden nach Bedarf vereinbart.

ADFC-Bundesverband

Grünenstraße 120, 28199 Bremen
PF 10 77 47, 28077 Bremen
Tel.: 0421 - 34 62 90
Fax: 0421 - 34 62 950
E-Mail: kontakt@adfc.de
www.adfc.de



10 Minuten Weg – 1000 Thüringen-Ideen.

Lassen Sie sich informieren und beraten.
Holen Sie sich neue Ideen zu Ihrem Reiseland Thüringen.

- ▶ Angebot von über 1.500 Unterkünften
- ▶ kostenloses Informationsmaterial
- ▶ ThüringenCard zum Sparen
- ▶ Reiseliteratur und Landkarten
- ▶ Tickets für Veranstaltungen
- ▶ Thüringer Souvenirs
- ▶ EVAG-Shop



TOURIST INFORMATION THÜRINGEN Jetzt informieren und buchen:
Telefon **0361-37420** oder **www.thuringen-tourismus.de**

Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr | Samstag und Sonntag von 10 bis 16 Uhr
Thüringer Tourismus GmbH | Willy-Brandt-Platz 1 | 99084 Erfurt | Fax 0361-3742388